Abendpost

1 Cent — Chicago, Mittwoch, 12. October 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — Nr. 242

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Die Columbusfeier.

New Yorks Militär- und Civilparade.

New York, 12. Oct. Gestern Abend fand noch eine große Parade der katholischen Vereine statt, an der sich 25,000 Katholiken betheiligten. Erzbischof Corrigan besichtigte dieselbe vom Katholischen Waisenhause aus.

Im Zeughause des 7. Regiments lauschten viele Tausende den Vorträgen der deutschen Gesangvereine; die Chöre waren über 4000 Mann stark. Der kürzlich ausgesetzte Preis für die beste Cantate ist dem Dr. Melamet von Baltimore zugesprochen. Das Feuerwerk auf der East River-Brücke dauerte von 11½ Uhr bis Mitternacht; auf den Thürmen waren sog. chinesische Sonnen angebracht, welche 6 Fuß im Umfag maßen, und deren Leuchtstärke so bedeutend war, daß sie auf 25 Meilen Entfernung deutlich zu erkennen waren; die Sonnen ergänzten in den amerikanischen und italienischen Farben. Zugleich wurden Tausende von Raketen und Unmassen von Bouquets von den Thürmen aus in die Luft entsandt; zuletzt wurde eine zweite Abbildung des Niagarafalles veranstaltet, die sich von einer Brücke zur anderen hinzog, und abermals wurden 5000 Raketen abgefeuert.

Die heutige Militär- und Civilparade bildete den Höhepunkt der Columbusfeier, wie überhaupt das ganze Fest darauf eingerichtet war, daß jede Attraction die vorherige überbot. Die Gouverneure fünf großer Staaten — New York, New Jersey, Pennsylvanien, Connecticut und Massachusetts — die gesammte Miliz des Staates New York, starke Brigaden von Pennsylvanien, Connecticut und New Jersey, ferner starke Abtheilungen der Bundestruppen und Marinesoldaten, und endlich eine so majestätische Civilparade, wie nur die große Völkermischungsstadt New York sie bieten kann, — das Alles vereinigte sich zur Ehre des Tages.

Es herrscht eine nie dagewesene allgemeine Aufregung im Publikum, und man könnte fast fragen, wie lange dieselbe ohne öffentliche Gefahr noch vorherrschen könnte, wenn diese Kundgebungen noch länger andauern würden. Gestern schien es, als ob die Stadt noch nie so voll von Fremden gewesen sei, heute aber dauert der Zustrom immer noch lebhaft fort. Alle Bahnen, die den Fernverkehr vermitteln, hatten so viele Passagiere, wie sie nur irgend befördern konnten, und mußten ihre Züge abtheilungsweise laufen lassen. Doch war allenthalben die schönste Ordnung und die beste Stimmung zu bemerken. Die „hervorragenden" Gäste sind so zahlreich, wie Brombeeren im September, und es lohnt sich schon gar nicht mehr, einzelne Namen zu erwähnen.

Im Gegensatz zu den vorigen Paraden, wurde diesmal von der unteren Stadt aufgebrochen, und nach der oberen marschirt. Um 8½ Uhr versammelte sich der Stab des Großmarschalls McMahon im Washington-Square, unweit des Broadway, und um 9 Uhr an der Whitehall Str. die Truppe A der New Yorker Miliz, welche zur Escorte für den Großmarschall ausersehen war. 2000 Mann der Bundesarmee formirten sich an der Battery und marschirten dann in die Whitehall Str.

Die Flottenbrigade bildete sich in der Bridge Str., und in der Umgend und nordwärts bis hinauf nach Beekman Str. und Broadway faßten die übrigen Abtheilungen Posto, darunter auch die deutsche uniformirten Vereine, welche allein über 10,000 Mann stark war. Um 10 Uhr setzte sich die ganze Riesenprocession in Bewegung. Alles verlief sehr musterhaft, und der Eindruck war, wenigstens für Alle, welche nur in Amerika ähnliche Affairen gesehen haben, ein überwältigender.

Wiederum war alle Welt auf den Beinen, obwohl dem von gestern her noch so aufgeregten Publikum nicht viel Schlaf vergönnt gewesen war, denn Kanonendonner und Glockengeläute durchdröhnten schon zu früher Stunde die Luft. Das Wetter war wieder herrlich.

Philadelphia, 12. Oct. Gestern fand hier eine großartige Columbusfeier der römisch-katholischen Kirche statt, welche mit einem Umzug der Gemeindeschulen begann und Abends mit einem großen Fackelzug schloß, an dem sich 20,000 Katholiken betheiligten und dem 100,000 Menschen zusahen.

Die Behringssee-Wacht.

San Francisco, 12. Oct. Der Zollcutter „Rush" ist heute aus der Behringssee, wo er seit vergangenem Juni Patroldienste hatte, wieder hier eingetroffen. Auf die strengen Ordres von der Bundesregierung hin wurde Tag und Nacht scharfe Aufsicht über die Brütegründe der Seehunde geübt, um diese vor der Vernichtung zu schützen. Nach den letzten Berichten füllten sich die Brütegründe wieder tüchtig, und hatte die Einschränkung des Robbenschlages zwei Saisons hindurch offenbar eine gute Wirkung. Die nächste Maßnahme wird darin bestehen, durch internationales Uebereinkommen die Abschlachtung weiblicher Seehunde im Norden des Stillen Oceans zu verhindern. Es ist festgestellt, daß die Seehunde nicht in Familien wandern, sondern die Männlein sowie die Weiblein ihre besonderen Lieblings-Aufenthalten haben und nur zu Zeiten beisammen sind. Die Pächter der sibirischen Robbenschlaggründe haben dieses Jahr 32,000 Felle erzielt.

Bahnunglück.

Kansas City, Mo., 12. Oct. Ein Personenzug der Santa Fe-Bahn rannte heute Vormittag an der 15. Str. in einen dichtgefüllten Kabelbahnwagen. Drei Passagiere und der Greifwagenmann sollen getödtet, und außerdem zwei Personen schwer verletzt worden sein.

Ausland.

Schellings Ministerposten wacklig?

Berlin, 12. Oct. Folgende Einzelheiten mögen eine Vorstellung von der Krisis im Justizministerium geben: Baron Schelling gilt, ob nun mit Recht oder Unrecht, dafür, daß er von jüdischer Herkunft und dem jüdischen Glauben und dem ganzen Judenthum noch eifrig ergeben sei. Es wird ihm vorgeworfen, daß er die höchsten Richterposten, die unter seiner Controle stehen, sämmtlich mit jüdischen Richtern besetzt habe, und daß er, wenn es ihm möglich gewesen wäre, auch jüdische Advocaten zu Staatsanwälten gemacht haben würde. Das steht jedoch nicht in seiner Macht, da nur Christen solche Aemter innehaben können.

Er hat die heftige Feindschaft der antisemitischen Partei auf sich geladen. Der berühmte Proceß in Cleve, wegen angeblicher Ermordung eines katholischen Christenkindes in Xanten zu Ritualzwecken, hat ebenfalls den Haß des Centrums und der äußersten Rechte über Schelling gebracht, und die Abgeordneten dieser Parteien klagen ihn an, sich einer Rechtsverdrehung in diesem Fall schuldig gemacht zu haben.

Die Abgeordneten Stöcker, Krolemer, Iritzen u. A. haben ihn schon wiederholt im Reichstage angegriffen, und sein Sturz schien schon beschlossen zu sein, als Caprivi ihn unter seinen Schutz nahm, indem er ihn als Siegelbewahrer aufrechterhielt.

Die antisemitischen Blätter griffen ihn schon damals an und veröffentlichten ganz unglaubliche Geschichten über sein Vorleben in Hechingen, wo er Staatsanwalt gewesen war, und wo er und seine Familienmitglieder sich allerlei Verbrechen schuldig gemacht haben sollen; auch soll er dort intim mit einer berüchtigten Dame der Halbwelt bekannt gewesen sein.

Hr. Karl Paasch faßte diese Anklagen in Flugschriften zusammen und überschwemmte das Parlament und die Regierungsämter damit. Schelling verlangte erst, daß Paasch und seine Genossen verfolgt würden; doch hat er seine Klagen wieder zurückgezogen.

Die Krisis wird noch durch den Oberwinder-Proceß, ein Nachspiel zum Cleve'schen Proceß, verstärkt. Derselbe soll am Samstag in Berlin zur Verhandlung kommen, und viele Zeugen waren angekommen, welche beweisen sollten, daß der Minister sowie die Richter in Cleve im Einverständniß mit den Rabbis gehandelt hätten. Hier wurde ihnen jedoch erklärt, die Sache sei vertagt.

Die Sache verursacht große Aufregung. Auch liberale Blätter sagen, Schellings Stellung sei unhaltbar!

Unter Kaiser Wilhelms Protection.

Berlin, 12. Oct. Das früher schon angekündigte Prachtwerk über die Entdeckung Amerikas, welches mit Unterstützung des Kaisers Wilhelm hergestellt wurde, ist bei der jüngsten Zusammenkunft der Berliner Geographischen Gesellschaft vom Präsident derselben, Baron Richthofen, vorgelegt worden. Dasselbe enthält u. A. 40 Karten, von denen 24 bisher auch für die Geographen unbekannt waren und nunmehr zum ersten Male veröffentlicht werden. Der Kaiser hat 15,000 Mark zur Veröffentlichung des Werkes beigesteuert. Vom Unterrichtsminister wurden der genannten Gesellschaft Abschriften zweier Briefe des Columbus übermittelt, deren Original man jüngst in Guatemala, Centralamerika, in einem Kloster fand.

Die weichende Cholera.

Hamburg, 12. October. Der neueste Bericht besagt, daß bis gestern Abend 13 neue Cholera-Erkrankungen und nur 3 Todesfälle vorgekommen sind; 691 Patienten sind noch in den Hospitälern. Man hofft, daß bis Ende dieser Woche die Cholera vollends verschwinden wird. Im Ganzen sollen bis jetzt, nach den amtlichen Angaben, 17,910 Personen an der Cholera erkrankt sein, von denen 7,588 starben.

Durch Gas umgekommen.

München, 12. Oct. Der Aufseher des Münchener Gas- und Wasserwerke-Systems erstickte gestern in einer unterirdischen Leitung, welche er behufs einer Inspection betreten hatte. Drei Männer, welche den heroischen Versuch machten, ihren Chef zu retten, wurden ebenfalls durch die giftigen Gase getödtet. Die vier Leichen wurden von Feuerwehrleuten herausgeholt, welche indeß Masken angelegt hatten, um sich vor den Gasen zu schützen.

Angebliches Kaiser-Attentat.

München, 12. Oct. Zwei Czechen Namens Antosch und Swoboda wurden hier auf den Verdacht hin verhaftet, den Eisenbahnzug, auf welchem Kaiser Wilhelm nach Wien fuhr, nächtlicherweile zum Entgleisen zu bringen gesucht zu haben.

Attentat auf den Zaren.

Paris, 12. Oct. Das „19. Siecle" läßt sich melden, daß wieder ein Versuch gemacht worden sei, den russischen Zaren zu tödten, und zwar durch Sprengung seines Bahnzuges durch Dynamit. Es sollen dabei 5 Menschen getödtet, und 14 verletzt worden sein.

Vielseitiger Staatsmann!

London, 12. Oct. Aus Rom meldet ein englischer Correspondent: Ein Mitglied des jetzigen italienischen Ministeriums Rudini soll gleichzeitig das Haupt einer großen Räuberorganisation in Süd-Italien sein, obwohl er zugleich von Rudini dazu verwendet wird, die gesetzlosen Elemente im Süden in Schranken zu halten. Noch immer soll in Süditalien die Unsicherheit des Lebens und Eigenthums sehr groß sein.

Tennysons Begräbniß.

London, 12. Oct. Die heutige Leichenfeier für den Dichter Alfred Tennyson in der Westminster-Abtei war eine großartige Affaire, und der Zudrang ein gewaltiger.

Spanische Columbus-Feier.

Madrid, 12. Oct. Heute mit Tagesanbruch begann hier die 400jährige Columbus-Feier mit Glockengeläute und Militär-Reveille.

Die Kirchen waren überfüllt. Später fand ein Costüm-Umzug der Studenten und Professoren statt.

Telegraphische Notizen.

— Xavier Marmier, der berühmte französische Reisende und Schriftsteller, ist gestern, wie aus Paris gemeldet wird, gestorben.

— Der bekannte Vulkan Colima in Mexico ist wieder sehr thätig und die Bewohner der Umgegend haben sich aus Angst vor dem unterirdischen Getöse geflüchtet.

— In Huelva, Spanien, tagte der diesjährige Amerikanisten-Congreß (zur Erforschung amerikanischer Alterthümer). Er wird seine nächstjährige Versammlung in Chicago abhalten.

— In Lissabon, Portugal, traf die Nachricht ein, daß die Cap Verde'schen Inseln von einem verheerenden Wirbelsturm heimgesucht wurden, wobei viele Häuser zerstört, Hunderte von Stück Vieh und auch Menschen umgekommen sein sollen.

— Eine Depesche aus Boulogne sur mer meldet, daß der Capitän einer soeben dort eingetroffenen Schaluppe am Sonntag, als er sich auf der Höhe von St. Valery-sur-Somme befand, während eines heftigen Sturmes eine Menge Schiffstrümmer und etwa 40 Leichen, anscheinend von Matrosen eines gescheiterten Dampfers, bemerkt habe.

— Der Londoner „Telegraph" läßt sich von seinem St. Petersburger Correspondent melden: Rußland schickt sich an, in Constantinopel sehr nachdrückliche Vorstellungen gegen die Ausführung der von General Brialmont entworfenen Befestigungspläne zu erheben.

— Es heißt, Kaiser Wilhelm berathe sich gegenwärtig mit dem Kaiser Franz Joseph auch über eine ev. Einsetzung des Herzogs von Cumberland (des früheren hannöverischen Thronerben) als Herzogs von Braunschweig.

— Dem österreichischen Grafen Starhemberg, welcher bei dem österreichisch-deutschen Officiers-Wettritt den ersten Preis errang, ist vom deutschen Kaiser der rothe Adlerorden vierter Classe verliehen worden. Kaiser Wilhelm sagte bei dem Festmahl, das er zu Ehren der Sieger gab, die deutsche Cavallerie könne noch viel von der österreichischen lernen.

— Aus Wien wird gemeldet: Nach dem Festmahl, welches gestern Abend in Schönbrunn zu Ehren des deutschen Kaisers stattfand, und welchem außer dem Kaiser Franz Joseph alle hohen österreichischen Würdeträger und Prinz Friedrich Leopold von Preußen, einer der deutschen Distanzreiter, beiwohnten, überreichte Kaiser Wilhelm dem Grafen Taafe den schwarzen Adlerorden in Anerkennung der deutschfreundlichen Schwenkung in des Grafen innerer Politik.

— Schon wieder macht ein „Jack the Ripper"-Mord in England Aufsehen. Unweit Glasgow fand man beim Umgraben eines Gemüsebeetes die gräßlich verstümmelte Leiche eines Frauenzimmers. Arme und Beine waren abgehauen, und die Eingeweide herausgerissen. Die Familie des Hauses, zu welchem der Garten gehört, war zur Zeit abwesend, und ein junger Gärtner Namens McEwen, der jetzt spurlos verschwunden ist, führte die Aufsicht über das Haus. Die Polizei ermittelte, daß derselbe mit einem Frauenzimmer im Hause gelebt hatte, und man fand in seinem Schlafzimmer Spuren eines gräßlichen Kampfes.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Dresden von Bremen; Waesland von Antwerpen; Britannia von den Mittelmeer-Häfen.

Philadelphia: British Princeß von Liverpool.

Glasgow: Anchoria von New York.

Liverpool: Teutonic von New York.

Bremen: Lahn von New York.

Abgegangen.

Liverpool: Germanic und City of Paris von New York.

Gravesend: Europe nach New York.

Genua: Columbia nach New York.

Die Dampfer der französischen Linie nach New York werden von Samstag, den 22. October, an wieder in Havre an- und abfahren, statt in Cherbourg, wie es während des Choleraschreckens geschah.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Wolkig; Regenschauer; Südwinde; im Lauf des Donnerstags kühler.

Frecher Raubanfall.

Ein Farbiger, der sich Robert Gary nennt, versuchte gestern Abend, Frl. Louise Kurzweiler, die in der „Fair" als Verkäuferin angestellt ist und im Hause No. 431 Center Str. wohnt, an der Ecke von Dearborn Ave. und Walton Pl. eine Handtasche zu entreißen. Auf die Hilferufe der jungen Dame eilten mehrere Straßenpassanten herbei und nahmen den Strolch fest. Ein Polizist brachte den Burschen sodann nach der O. Chicago Ave. Polizeistation.

Heute dem Richter Kersten vorgeführt, verweigerte der Mann jede Aussage und wurde daher dem Criminalgerichte überwiesen.

Unter schwerer Anklage.

Richter Kersten überwies heute Morgen William Hughes wegen eines von ihm verübten unsittlichen Verbrechens unter $3000 Bürgschaft den Großgeschworenen.

Klägerin ist ein junges Mädchen Namens Bessie Holladay, wohnhaft No. 540 La Salle Str. Das Mädchen gab an, sie habe Hughes erst wenige Tage gekannt, als sie mit ihm — in der Nacht von Montag — einen Spaziergang unternahm. Am Fuße der Goethe Str. habe er dann einen verbrecherischen Angriff auf sie verübt und gedroht, er werde sie in den See werfen, wenn sie einen Schrei ausstoße.

Vermessert.

Stephan Johnson, welcher an der Ecke von Indiana und Rush Str. einen Fruchtstand innehat, veranlaßte gestern Abend die Verhaftung eines gewissen Gust. Schlotfeldt. Nach Angabe des Klägers war zwischen ihm und Johnson ein Streit entstanden, weil letzterer Zahlung für eine Quantität Popcorn verweigerte. Schlotfeldt zog schließlich ein Messer und versetzte mit demselben Johnson einen Stich in die linke Schulter.

Richter Kersten wird das Verhör in dieser Angelegenheit am 19. d. Mts. vornehmen.

Eine Ueberraschung in Aussicht.

Nächste Woche wird im hiesigen Markt ein Artikel sein Erscheinen machen, der, obgleich nicht von praktischem Nutzen, sich dennoch binnen Kurzem in den Händen von Millionen befinden wird. Es ist nichts weiter, als ein neuerfundener sogenannter „Trick", ein Räthsel, dessen Lösung dem Publikum mehr Spaß machen wird, als irgend etwas, was auf diesem Gebiet jemals geboten worden ist.

Die Erfindung ist Eigenthum zweier Chicagoer und der Vertrieb ist einer der größten Schnitt- und Kurzwaaren-Firmen der Stadt übergeben worden. Weiteres zu verrathen, sind wir nicht ermächtigt, nur sei noch bemerkt, daß mit dem Verkauf rechtzeitig begonnen werden wird, um den Artikel noch vor der Einweihung der Weltausstellung in die Hände des Publikums zu bringen.

Feuer.

Infolge der Explosion einer Petroleum-Lampe entstand heute Nacht um 1 Uhr in dem Schuh-Geschäfte von H. Cohn, No. 2557 Wentworth Ave., ein Feuer, das einen Schaden von $1000 anrichtete.

Ein der Firma Armour & Co. gehöriger Heuschuppen, an der Ecke der 46. Str. und Hoyne Ave., gerieth heute Nacht in Brand und ging vollständig in Flammen auf. Der Verlust beträgt $3000.

Ein Notenfälscher.

Richter Clifford fertigte heute einen Haftbefehl gegen M. Kusworn aus.

Gegen den Mann wird von Seite der „Fort Dearborn National Bank" eine Anklage wegen Fälschung erhoben. Der Präsident der Bank giebt an, Kusworn habe auf Grund von drei gefälschten Noten der Bank $5560.60 herausgelockt. Der gegenwärtige Aufenthalt des Fälschers ist nicht bekannt.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurms: Gestern Abend um 6 Uhr 74 Grad, Mitternacht 61 Grad, heute Morgen 6 Uhr 54 Grad und heute Mittag 65 Grad; am niedrigsten, nämlich auf 50 Grad, stand das Thermometer um 6 Uhr heute Morgen.

Telegraphische Notizen.

— Die Königin-Regentin Christine von Spanien hat bestimmt, daß der 12. October, der Jahrestag der Entdeckung Amerikas durch Columbus, für immer zum nationalen Feiertag erhoben werde.

— Salomon Hirsch hat als amerikanischer Gesandter in der Türkei abgedankt, und der Präsident hat seine Resignation angenommen.

— Die Großgeschworenen in Pittsburg haben Anklagen sowohl gegen die Homesteader Arbeiterführer wie gegen die Befehlshaber der Pinkerton'schen Spitzel und die Beamten der Carnegie'schen Gesellschaft erhoben.

— In verschiedenen Orten der Ver. Staaten wird wieder Klage darüber geführt, daß Postmeister sich zu politischen Wühlereien hergeben und dabei ihr Amt mißbrauchen.

— Die Großgeschworenen in Quebec, Canada, erhoben gegen den früheren Premierminister Mercier drei Anklagen auf Verschwörung in Verbindung mit Eisenbahnunterstützungen.

Selbstmordversuch im Washington Park.

Der Arbeiter John Fenn sah heute Morgen im Washington-Park einen Mann, der sich in der Nähe der 52. Str. auf einer Bank niederließ. Das seltsame Benehmen des Mannes veranlaßte Fenn, stehen zu bleiben. Kurz darauf fiel der Unbekannte von der Bank und als Fenn, um ihm Hilfe zu leisten, herbeieilte, hatte Jener das Bewußtsein verloren.

Ein Patrolwagen wurde herbeigeholt und der Mann nach dem Mercy-Hospitale geschafft. Dort stellten die Aerzte fest, daß eine Vergiftung durch Strychnin vorliege und daß der Fall ein sehr kritischer sei.

In der Rocktasche des Kranken wurde ein leeres Brief-Couvert mit der Adresse „Frau H. A. Günther, bei Dr. D. Waterous, No. 167 N. Paulina Str." gefunden.

Ein glückliches Paar.

Heute Abend um halb 8 Uhr wird in der Kirche zum heiligen Vinzens von Paul der Polizeirichter von Lake View, Herr John A. Mahoney, mit Fräulein Katharina M. Adams, Tochter des Herrn Michael Adams von No. 9 Lane Place, ehelich verbunden. Als Brautführer fungiren bei dem feierlichen Act Herr John J. Healy und Fräulein Ella Hüter, als Trauzeugen die Herren Dave McKinzie, Wm. Queenie, Nick Renolds und John Boyles.

Wir wünschen dem Paare Glück und Segen auf den Lebensweg.

Vermißt.

In der Nähe der N. Halsted Str. Docks wird gegenwärtig der Fluß nach der Leiche Melvin J. Simpsons durchsucht. Der Genannte war Capitän des Schooners „Bruce" von Buffalo und wird seit dem 4. d. M. vermißt. Der Umstand, daß er an diesem Tage in einem hiesigen Bankgeschäfte $300 zur Auszahlung seiner Leute erhoben und seitdem nicht mehr gesehen worden ist, legt seinen Rhedern, Gilchrist & Co., und seiner in Vermillion wohnenden Familie die Befürchtung nahe, daß er einem Verbrechen zum Opfer gefallen.

Der „Bruce" ist inzwischen ohne seinen Capitän abgesegelt.

Kurz und Neu.

* Vor Richter Tuley wurde gestern mit der Verhandlung der gegen Samuel Plotke erhobenen Brandstiftungs-Anklage begonnen. Es wird Plotke zur Last gelegt, sein Waaren-Lager im Hause No. 2897 Archer Ave. angezündet zu haben, um die National Fire Insurance Co. um die Versicherungssumme zu prellen.

* Richter Woodman ist von seiner Reise wohlbehalten zurückgekehrt und erledigte gestern eine Anzahl kleinerer Fälle in seinem „Justiz-Tempel". Er überwies Michael Kinalle, der von seiner Mutter beschuldigt wird, ihr einen $40 werthen Mantel gestohlen zu haben, unter $400 Bürgschaft dem Kriminalgericht.

* Thomas Conway, jener Mann, der am Samstag Abend in der 12. Str., am Bahnviaduct gefunden worden war, starb gestern im County Hospital. Die Aerzte constatirten einen Bruch der Schädeldecke.

* Auf Antrag von Joseph B. Langworthy, Carl Mayer und Adelbert Hamilton wurde gestern die „International und Wells Packing Co." mit einem Capital von $1,500,000 incorporirt. Die Gesellschaft besteht bereits seit Längerem, doch war ihr Freibrief abgelaufen.

* George F. Brown, ein Photograph, dessen Geschäftslokal sich im Hause No. 194 S. Clark Str. befindet, wurde gestern, weil er angeblich einem Landonkel Namens Robert Sheridan $6 unter falschen Vorspiegelungen herausgelockt hat, unter $300 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen.

* Durch die Explosion eines Gasolin-Behälters wurde gestern in der Wohnung von S. E. Mayfield, No. 6332 Dickey Str. ein Feuer verursacht, das einen Schaden in der Höhe von $1000 anrichtete.

* Herr Charles T. Yerkes, der Präsident der Nordseite Straßenbahngesellschaft, beabsichtigt die Chicagoer Universität auf seine Kosten mit einem Observatorium versehen zu lassen, auf welchem das größte Fernrohr der Welt angebracht werden soll. Die Linsen für letzteres sind bereits fertig und befinden sich gegenwärtig in Wilsons Peak, bei Los Angles, Cal. Sie haben einen Durchmesser von 40 Zoll.

* Die italienische Kolonie begeht heute Nachmittag und Abend zur Erinnerung an ihren großen Landsmann Christoph Columbus und an das 400jährige Jubiläum der Entdeckung Amerikas eine große Feierlichkeit. Nachmittags findet eine Parade statt.

* Der 22jährige Fuhrmann Otto Lemke wurde heute durch Richter Kaufmann zu einer dreiwöchentlichen Gefängnißstrafe verurtheilt, weil er vor einigen Wochen den Polizisten J. Welden an der Ecke von Clybourn und Belden Ave. hinterrücks überfallen hatte, um ihm „Eins auszuwischen".

* Joseph Kreige, welcher, wie an anderer Stelle berichtet wird, in einer Wirthschaft an der Adams Str. einen Mann Namens Charles Lockhardt im Streite durch einen Revolverschuß schwer verletzte, wurde wegen Mordversuches gebucht und sein Verhör auf den 19. d. M. verschoben. Er wurde zur Bürgschaftstellung nicht zugelassen.

Niedergeschossen.

Charles Lockhardt von Jos. Kreige lebensgefährlich verletzt.

Der Thäter verhaftet.

In der im Hause No. 78 O. Adams Str. befindlichen Wirthschaft kam es gestern Nachmittag zwischen Charles Lockhardt und Joseph Kreige zu einem Streit, der ein fatales Ende nahm.

Kreige ist in jenem Lokale als Schankwärter bedienstet. Nachmittags kam Lockhardt in die Wirthschaft und sagte, nachdem er ein Glas Bier getrunken hatte, zu Kreige:

„Ich bin Dir $10 schuldig und gehe jetzt, um das Geld zu holen."

Kreige erwiderte darauf: „Ich wünschte, Du thätest das; ich bin es müde, auf mein Geld zu warten."

„Wenn Du in solcher Eile bist, so werde ich nichts bezahlen," warf Lockhardt hin. Kaum hatte er aber das gesagt, so ergriff Kreige einen Revolver und feuerte auf Lockhardt einen Schuß ab. Die Kugel traf Lockhardt in den Mund und drang bis in den rückwärtigen Theil des Halses. Der Verwundete wurde nach dem County-Hospital gebracht, und die Aerzte erklärten dort, daß wenig Aussicht dafür sei, den Mann am Leben zu erhalten.

Kreige machte keinen Versuch, zu entfliehen und wurde kurz nach der Schießrei verhaftet. Er gab in der Polizeistation an, daß er aus St. Louis stamme. Lockhardt ist erst vor vierzehn Tagen aus Brighton, Ont., hierhergekommen.

Verschwunden.

Frau Duncan verläßt nach elfmonatlicher Ehe ihren Gatten für immer.

Als F. W. Duncan, der als Koch bei der Michigan Central Bahn bedienstet ist und als solcher zwischen Chicago und Detroit in den Speisewagen fährt, am Montag hierher zurückkehrte und seine Wohnung, 3740 State Str., aufsuchte, fand er das Haus verödet und seine Frau verschwunden. In einem zurückgelassenen Briefe zeigte ihm diese an, daß sie nicht mehr mit ihm zusammenleben wolle und daß sie daher gehe, um nicht mehr wieder zu kommen.

Duncan war erst seit elf Monaten verheirathet. Seine Frau stammt aus dem nördlichen Ohio und ist erst 19 Jahre alt. Das Ehepaar lebte stets im besten Einvernehmen und der Mann hat keinerlei Idee, was die Frau zu dem Schritte getrieben haben kann. Wohin sich Frau Duncan gewendet hat, ist gänzlich unbekannt. Niemand sah sie das Haus verlassen und Niemand hat sie seither gesehen oder von ihr gehört.

Der bedauernswerthe Gatte ist vor Schmerz der Verzweiflung nahe.

Diebische Bedienstete.

Anderson Edward und James Turner, ersterer No. 1337 Fulton Str., letzterer No. 219 29. Str. wohnhaft, wurden unter der Anklage verhaftet, in den Geschäften von De Muth & Co. und „The Emporium", beide an State Str., seit langer Zeit Diebereien verübt zu haben. Die beiden Arrestanten waren bei den genannten Firmen bedienstet. Ihr Verhör wurde von Richter Glennon behufs Feststellung der Schadensumme verschoben.

Carambolage.

Heute Vormittag kurz vor 9 Uhr carambolirte an der Ecke von Dearborn und Monroe Str. der Greifwagen No. 754 (Wells Str.- und Lincoln Ave.-Linie) mit einem Fuhrwerk des Grocers James E. Woolsay von No. 5028 State Str. Unheil wurde durch den Zusammenstoß, an dem der Greifwagenführer wie der Kutscher gleich viel Schuld zu tragen scheinen, nicht angerichtet.

Was soll man dazu sagen?

Straßenbahn-Magnat Yerkes pfeift bekanntlich auf städtische Verordnungen. Der neueste Beweis dafür ist sein Dampfmotor in der Webster Ave. Vor einigen Wochen wurde derselbe durch Stadtrathbeschluß als gefährlich verboten. Herr Yerkes lachte und ließ ihn weiter laufen. Am vorigen Montag setzte Ald. Ernst in der Stadtverordnetensitzung eine Verfügung durch, nach welcher das vorhin erwähnte Verbot strict durchgeführt werden sollte. Herrn Yerkes Dampfmotor läuft aber, wie sich Jedermann überzeugen kann, an der Webster Ave. flott weiter.

— Eine Anzahl von Söhnen des Südens wären in der Schweiz vor einigen Tagen beinahe Opfer des Alpensports geworden. Sechs Hindus aus dem Gefolge des in Bern weilenden Maharadscha von Baroda verunglückten bei einer Besteigung des 3000 Meter hohen Diablerets-Bergstockes, der die Grenze zwischen den Cantonen Bern, Waadt und Wallis bildet, als sich eine Brücke frisch gefallenen Schnees, auf der sie gerade standen, plötzlich senkte und alle auf ihr stehenden Personen in einen Felsenspalt hinabriß. Die Hindus konnten nur dank der übermenschlichen Anstrengung ihrer Führer gerettet werden.

Versuchter Vatermord.

Frank Stack feuert einen Schuß auf seinen Vater ab.

Zweifel an des Verbrechers Zurechnungsfähigkeit.

Gestern Abend verübte Frank Stack auf seinen Vater, den Gastwirth James Stack, in dessen Local, No. 40 W. Madison Str., einen Mordversuch. Der alte Mann rettete sich durch die Flucht, und ein Revolverschuß, den der entartete Bube hinter ihm her abfeuerte, verfehlte glücklicherweise sein Ziel.

Augenzeugen machten den ruchlosen Schützen dingfest und überlieferten ihn der Polizei. Heute wurde er unter $1000 Bürgschaft dem Criminalgerichte überantwortet. Die Anklage lautet auf „Mordversuch mit gefährlicher Waffe".

Stack jr. ist 22 Jahre alt und als städtischer Beamter im Wasser-Departement angestellt.

Sein Vater erklärte heute, daß Frank ein braver Bursche und guter Sohn gewesen, bis er neulich in böse Gesellschaft gerathen sei. Er (der Vater) habe in dieser letzten Zeit verschiedene hundert Dollars opfern müssen, um ihm aus verschiedenen Schwulitäten zu helfen; er habe es indeß stets willig und gerne gethan.

Gestern Abend sei Frank in das Lokal gekommen und habe dem Kellner befohlen, den Platz hinter dem Schanktische zu verlassen, da er denselben einzunehmen beabsichtigte. Der Mann fügte sich, kaum aber war Frank hinter den Tisch getreten, als er auch schon mit der Vertheilung des in der Kasse befindlichen Geldes und des auf den Regalen herumstehenden Branntweins an seine „Freunde" begann. Der Vater wurde gerufen und intervenirte.

Als Antwort wurde ihm von Frank mit einem Knüppel ein Hieb über den Rücken versetzt. Der Geschlagene floh und in der nächsten Secunde feuerte der Unhold den Revolverschuß hinter ihm her.

„Sein Leben war in meiner Hand", sagte Stack sen., „ich wollte indeß lieber durch ihn sterben, als ihn tödten. Ich habe ihn bei alledem lieb und will auch heute noch für ihn thun, was ich kann. Ich denke, er muß in dem verhängnißvollen Moment wohl geistig gestört gewesen sein und werde ihn zunächst auf seine Zurechnungsfähigkeit hin ärztlich untersuchen lassen."

Im Wahnsinn.

Frau Annie Sternfeld biß sich heute im Delirium ein Stück ihrer Zunge ab. Die Aermste wurde, furchtbar aus dem Munde blutend, vor ihrer Wohnung, No. 80 Judd Str., gefunden. Ein zu Hilfe gerufener Arzt constatirte, daß die Frau ein etwa ein Zoll langes Stück ihrer Zunge bis auf einen kleinen Zusammenhalt buchstäblich mit den Zähnen abgesägt hatte.

Man brachte die Unglückliche, die durch den furchtbaren Blutverlust erschöpft, das Bewußtsein verloren hatte, nach dem County Hospital. Die dortigen Aerzte haben wenig Hoffnung sie zu retten, da größere Blutgefäße durchschnitten worden sind.

Frau Sternberg ist 25 Jahre alt und Mutter von drei Kindern; sie hat neulich den Typhus überstanden und ist seitdem aus dem geistigen Gleichgewicht gerathen.

Brutaler Angriff.

John O'Brien, Besitzer eines Restaurants im Hause No. 235 W. Madison Str., wurde heute dem Richter Blume unter der Anklage des Angriffes und unordentlichen Betragens vorgeführt. Eine Frauensperson Namens Anna Miller wurde, wie bereits gemeldet, gestern an der Ecke von Halsted und Madison Str. aufgefunden.

Eine ärztliche Untersuchung ergab, daß sie innerliche Verletzungen erlitten hatte. Angeblich wurden ihr dieselben durch Schläge und Tritte, welche ihr O'Brien versetzt hatte, zugefügt. Da die Klägerin noch nicht in der Lage ist, vor Gericht zu erscheinen, verschob der Richter das Verhör auf den nächsten Samstag. Die Bürgschaft beträgt $500.

Ein vielversprechendes Mädchen.

Mary Kowalski, ein hübsches 15jähriges mit seinen Eltern im Hause No. 143 Cleaver Str. wohnhaftes Mädchen, bekannte sich heute vor Richter Severson schuldig, der Frau Michalski, von No. 92 Front Str., $35 aus dem Schreibtische gestohlen zu haben.

Das Dämchen ist schon wiederholt wegen Taschendiebstahls mit der Polizei in Conflict gekommen und wurde heute um $100 bestraft. Das Mädchen wird in einer Besserungs-Anstalt untergebracht werden.

Aus dem Criminalgericht.

Im Criminalgericht findet heute die Verhandlung gegen Thomas Stevens und Louise Daniels statt. Letztere ist beschuldigt, auf Anstiften ihres Mitangeklagten, die 14jährige, bei ihren Eltern No. 235 Lincoln Ave. wohnhafte Eva Goodall in ihr Haus gelockt und dort zu einem Lasterleben verleitet zu haben.

Es wird behauptet, daß das Kind 48 Stunden in dem Hause der Angeklagten festgehalten worden sei.

* Der Colonialwaaren-Händler John Dinner erklärte sich heute im Countygericht zu Gunsten von Harold H. Mansfield für zahlungsunfähig. Die Activen werden mit $1000, die Passiven mit $2000 angegeben.

Heim-Gründer.

Martin Emerich Outfitting Co.,

Haupt-Ausstatter.

261 und 263 - - STATE STR.

Wir machen die Heimstätten glücklich und gemüthlich, fördern Zufriedenheit in der Hütte wie im Palast durch unseren eigenen liberalen und leichtesten Abzahlungsplan für die Beschaffung von Allem, was verlangt wird in Möbeln, Teppichen, Oefen, Draperien und Hausausstattungswaaren im Allgemeinen, und Alles zu weit niedrigeren Preisen, als wie unsere Concurrenten einkaufen können. Unser beständig wachsender Absatz und riesiges Geschäft, welches uns zwingt, jeden Fuß unseres großen siebenstöckigen Waarenlagers zu benutzen, ist die beste Garantie für die reelle und ehrliche Behandlung unserer Kunden und rechtfertigt unseren wohlverdienten Ruf und das fortdauernde Zutrauen des kaufenden Publikums.

Wir berechnen keine Zinsen. Wir verlangen keine Sicherheit.

$20 Werth Waaren für **$2** per Monat. **$50** Werth Waaren für **$4** per Monat.

$30 Werth Waaren für **$3** per Monat. **$100** Werth Waaren für **$6** per Monat.

Wir schenken jedem Kunden, der über $50 kauft, einen eleganten, massiven eichenen

Parlor-Tisch.

Hübsch polirt, mit lower Shelf.

Unsere Bedingungen

für Rechnungen von über $100 bis zu $10,000 zu verhältnißmäßig ebenso

Kleinen Abzahlungen.

Schaukelstühle, mit Plüsch oder Tapestry gepolstert. Sitz in eichen oder 16. Jahrhundert Façon....	$ 2.39
Mantel Folding Betten......	$ 7.10
Hochstehende Folding-Betten......	$11.50
Pillar-Ausziehtische schön polirt und extra gut gemacht, mit sechs Beinen, per Fuß......	60c
Großer, solider, eichener Chiffonier......	$ 6.85
Eine gute Matratze für......	$ 1.65
Springfederboden, für......	99c
Bettstellen, irgend welche Politur,......	$ 1.10
Küchen-Tische......	90c
Guter Kochofen, garantirt......	$ 6.45
Herd mit 6 Löchern, garantirt......	$10.65
Ausgezeichneter Heizofen......	$ 4.75
Prachtvoller Self Feeder und Base Burner Heizofen......	$13.80
Moquette Teppiche, die Yard......	$1.00
Brussell Teppiche, die Yard......	44c
Ingrain Teppiche, die Yard......	$16\frac{1}{2}$c
Oeltuch......	20c
Feine Spitzen-Gardinen......	$1.08
Gute Draperie Portieren......	$2.50
Smyrna Rugs......	$1.31
Hänge-Lampen......	$1.85
Steh-Lampen......	25c

Eine hübsche Sofa (Couch),

Gut gepolstert, mit schwerem Chenille-Ueberzug, nach Ihrer Auswahl, billig für $15...... **$9.75**

Nur $14.50

Eine elegante Parlor-Einrichtung aus solidem Eichenholz, schön polirt, gepolstert in extra guter Sorte von crushed Plüsch und Seide, nur

$14.50.

Unübertreffliche 3 Stück

Schlafzimmer-Einrichtung,

Solides Hartholz, Bettstelle in voller Größe, hübscher Spiegel, Dresser und Commode, gut polirt, vollständig für...... **$13.90**

Martin Emerich Outfitting Co.,

261 und 263 State Str.,

zwischen Jackson und Van Buren.

Immer die Billigsten.





Zerschmettert werden die Preise in

Putzwaaren

Die Zwerge können es uns nicht gleich thun.

—Unser—

Record brechender, Record machender Verkauf.

Schlägt jede Concurrenz aus dem Felde.

Verkauf von 2000 der elegantesten garnirten Hüte, alle herabgesetzt, keiner ausgenommen.

Verkauf von 2000 assortirten weichwollener Promenaden-Hüte, die $1.50 Qualität zu **59c**

Verkauf von 2000 assortirten wollenen Filz-Hüten, werth 75c, für **5c**

Verkauf von 2000 assortirten Fancy Federn, werth 50c, für **10c**

Wir betonen dies nachdrücklich. In garnirten Hüten machen Alle unsere Façons nach — es ist also am Besten, zuerst zum Hauptquartier zu kommen.

Siegel Cooper & Co



„Hier sind wir wieder" mit jenen prächtigen



Mänteln!

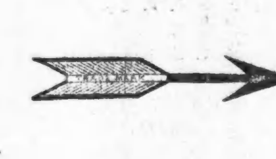
Jene $15.00-Mäntel
Jene $12.00-Mäntel
Jene $10.00-Mäntel
Pelzbesatz
Satin Futter
Eleganter Biber,

In Chicagos „Hauptquartier" für Mäntel, zu

$8.00

SCHLESINGER AND MAYER.

„Hier sind wir wieder" mit jenen wundervollen



Kleiderstoffen!

Jene $2.00-Kleiderstoffe
Jene $1.50-Kleiderstoffe
Jene $1.00-Kleiderstoffe
in Haufen
in Hügeln
in Bergen

Auf „dem Bargain-Counter" zu



50c per Yard.

FREIE EXCURSION NACH

BROCK

Jetzt ist die Zeit, ehe die Preise in die Höhe gehen, sein Geld in einem Grundstück in Brock, der neuen Fabrikvorstadt von Chicago, anzulegen. Brock ist solid wie ein Granitblock. Nur 4 Meilen von der Grenze Chicagos entfernt, nur 14 Meilen vom Courthaus, jedoch nur 12 Meilen von der Brise des Michigansees. Gut für Fabrikzwecke. Gut um dort zu wohnen. Gut für Geldanlagen — besonders gut. Seht Euch die Karte an. Chicago hat sein Glück seiner Lage zu verdanken. Ebenso wird auch Brocks Lage Brocks Glück hervorbringen. Brock liegt nahe der Stadt, die das riesigste Wachsthum der Welt hat. Chicago wächst rascher als New York. Brock liegt zwischen den zwei größten Eisenbahnen des Landes, der Chicago und Northwestern und der Wisconsin Central (Northern Pacific) Eisenbahn. Brock ist der Endpunkt der Chicago und Edison Park Electric Eisenbahn. Brock hat anderthalb Meilen Flußfront. Brock hat zwei Quadrat-Meilen Land, alles vermessen und geeignet von der Brock Land-Association. Ueber 400 Acker sind besonders für Fabrikzwecke reservirt. Der für Wohnzwecke bestimmte Theil ist hoch, trocken und gesund. 120 Fuß über der Seefläche. Jetzt ist die Zeit zu investiren, da dies Eigenthum in kürzester Frist fünfmal werth sein wird, als es jetzt kostet.

5 Procent Disconto auf alle Ankäufe erhalten alle Diejenigen, die nach Chicago kommen, um ihnen die Kosten zu bezahlen.

Samstag, den 15. October und Sonntag, den 16. Oct. '92.

Freibillets werden am Bahnhofe der Chicago & Northwestern, 5 Minuten vor Abgang des Zuges ausgetheilt. — Zug verläßt das Kinzie Str. Depot um 1.30 und Clybourn Place 1.42.

Weitere Auskunft zu erlangen bei: **HÆRTHER & BUTZ,** Verkaufs-Agenten, Room 531, Unity, 79 Dearborn Str. mssa

Wir verkaufen billiger auf

CREDIT als Andere für Kasse,

und liefern die Waaren sofort ab.

Keine Bürgschaft.

Herren- und Knaben-**Kleider** fertig oder nach Maaß.

Damen-Kleider, Mäntel, Jackets, Uhren, Diamanten und sonstige Juwelen auf kleine wöchentliche od. monatliche Abschlagszahlungen.



173 S. Clark Str., 2. Floor. Offen bis 10 Uhr Abends.

CALIFORNIA WINES.

$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß oder Rothwein frei in's Haus geliefert. Schickt Postkarte. jul3,1j

California Wine Vault, 157 5th Ave.

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.

Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Ill. jul13

W. W. Kimball Co.

(Etablirt 1857)

kauft direct von den Fabrikanten.

Wir machen Kimball Pianos, Reed und transportable Pfeifen-Orgeln; ebenfalls Piano-Stühle und -Decken.

Vier große Fabriken unter einem System von Betriebs-Ausgaben, setzen uns in den Stand, die besten Resultate zu den absolut niedrigsten Kosten zu erzielen.

Im Groß- und Klein-Verkauf.

Instrumente, wenn gewünscht, auf leichte Abzahlung verkauft.

General-Agenten für den Westen von Hallet & Davis, Emerson und anderen Pianos.

Neue Pianos zu vermiethen. Pianos gestimmt und reparirt. Alte Instrumente werden in Tausch genommen.

W. W. Kimball Co.,
243—253 Wabash Ave., nahe Jackson Str.
KIMBALL HALL.
John B. Thiery, deutscher Verkäufer. 1oct1m5

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?

Und sind Sie ein wenig knapp an Geld? Wir machen Herren-Kleider nach Maaß so billig wie die Billigsten, und Sie können die Kleider in leichten Abzahlungen bezahlen.

Auch haben wir fertige Herren-Kleider, Damen-Jackets u. Stoffe, u. s. w.

HECKER & MISENER,
175 La Salle, Ecke Monroe Str., Zimmer 42.
Nehmt den Elevator. 19sep,1m

Excursions „Schiffs-Karten" von und nach Europa, über alle Dampfer-Linien, stets am billigsten zu haben bei WASMANSDORFF & HEINEMANN, 145—147 E. Randolph Str. Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben. Sonntags offen von 10—12 Uhr. 8apij

Vor einem höheren Richterstuhl.

Lewis Smith entgeht der Verhaftung durch den Tod.

Ein Spezial-Polizist erschien gestern Nachmittag in dem Hause No. 540 W. Lake Str. Der Mann hatte Haftbefehle für Henry Weil, David Traut und Lewis Smith in der Tasche und wußte genau, daß die drei Männer in dem Hause sich aufhielten.

Als der Polizist eines der Zimmer betrat, fand er Traut und Weil vor einer kleinen eisernen Bettstatt sitzen, in dieser aber lag Smith als Leiche. Der Blaurock las Traut und Weil die Haftbefehle vor und nahm Beide mit sich nach der Polizeistation. Eine halbe Stunde später erschien ein Privatwächter in dem Hause, um die Leiche zu bewachen.

Die drei Männer werden von einem Händler Namens George A. Misch, wohnhaft No. 217 Washington Str., des Diebstahls beschuldigt. Misch verkaufte den Dreien vor einiger Zeit eine Wagenladung alter Materialien. Bei der Gelegenheit, als die Käufer die Waaren wegführten, sollen sie auch eine Anzahl von Lithographie-Steinen im Werthe von $500 mit sich genommen haben. Es bedurfte einiger Wochen, um Misch zu diesem Verdachte zu bringen. Inzwischen war Smith am Typhus erkrankt. Gestern Vormittag, wenige Stunden bevor der Polizist erschien, schloß der Mann seine Augen für immer.

Smith war erst 26 Jahre alt und die Tochter des im Hause No. 36 Ogden Ave. wohnhaften George A. Marks zur Frau. Marks behauptet, daß die drei Männer gänzlich unschuldig seien und stellte noch am Abend für Weil und Traut Bürgschaft. Das Verhör Beider wird am 20. October vor Richter Foster stattfinden.

Ehescheidungs-Angelegenheiten.

Das Ehepaar Charles J. Deitz und Ida Lester Deitz wirft sich in den gegenseitigen Ehescheidungs-Klagen die schlimmsten Beschuldigungen an den Kopf.

Charles Deitz gibt an, daß er mit seiner Frau seit 1878 verheirathet sei. Im September 1890 habe er sich jedoch gezwungen gesehen, sie zu verlassen, da sie mit einem Manne Namens Paul Davis — angeblich wohnhaft No. 165 Madison Str. — ein ehebrecherisches Verhältniß eingegangen war.

Frau Deitz bestreitet diese Angaben auf das Entschiedenste, behauptet aber dagegen, sie sei von ihrem Manne stets sehr brutal behandelt worden. Derselbe habe mit anderen Frauen Theater besucht und sie allein zu Hause sitzen lassen. Sie gibt weiter an, Deitz habe sie in äußerst mißlichen Verhältnissen verlassen, während er ein Einkommen von $150 per Monat besitze.

Das Alles bestreitet nun wieder Deitz. Seinen Angaben nach besitzt seine Frau in Toledo, O., ein Haus, ferner Schmucksachen im Werthe von $1000, endlich habe ihr Ziehvater, bei dem sie jetzt lebt, eine halbe Million im Vermögen.

Das Zeugenverhör in dieser Angelegenheit ist noch nicht vorgenommen worden.

Unfälle.

Der Feuerwehr-Capitän John Prendergast erlitt gestern dadurch schwere Verletzungen, daß an der Ecke von 46. und S. Halsted Str. ein durchgehendes Pferd gegen seinen Wagen rannte, wodurch er aus letzterem geschleudert wurde.

Der No. 626 46. Str. wohnhafte John Rosenbaum wurde gestern Abend an der Ecke von 47. und Wright Str. durch einen Expreßwagen niedergerannt und brach das linke Bein.

Ebenfalls durch einen Expreßwagen wurde gestern Nachmittag der 3 Jahre alte August Weidert, dessen Eltern No. 5149 Wentworth Ave. wohnen, an der Ecke von 51. Str. und Wentworth Ave. niedergefahren und lebensgefährlich verletzt.

Ein Mann Namens W. J. Reardon wurde gestern unter dem Viaduct an der Randolph Str. durch eine Lokomotive der Jll. Centralbahn überfahren und getödtet.

Ausgezeichnete Abendschule.

Die Raten für die Abendschule des Bryant & Stratton Business-College sind: Ein Monat, $5; drei Monat, $12; sechs Monat, $21; sieben Monat, $24; Englisch, Geschäfts, Stenographie und Schönschrift-Curse; dieselben Lehrer als in der Tagschule; prachtvoller Catalog frei; kommt und sprecht persönlich mit Herrn Bryant. 12sepdw

Für die Sonntagsruhe.

In der Battery D Halle fand gestern Abend eine von Tausenden besuchte Massenversammlung zu Gunsten der Geschäftsschließung an Sonntagen statt. Eine Anzahl tüchtiger Redner sprach über den Gegenstand und alle empfahlen, das Publikum zu veranlassen, solche Geschäfte, die am Sonntag offen sind, zu meiden. Weitere Versammlungen für denselben Zweck werden in nächster Zeit abgehalten werden.

* Laut einem Beschluß des Finanz-Comites der Drainage-Commission wird die Bank von Blair & Co. in New York die von der Commission ausgegebenen Canalbau-Bonds zum Betrage von $2,000,000 gegen eine Prämie von $1\frac{1}{2}$ Procent übernehmen.

Ueber dem Wendepunkt.

Leser, hast Du die Mittagshöhe des Lebens passirt? Fangen deine Gelenke an steif zu werden, deine Muskeln und Sehnen ihre Elasticität zu verlieren? Quälen dich gichtische Beschwerden? Verspürst du mit einem Wort täglich oder gelegentlich jene Mahnungen, durch welche die Natur den Menschen daran erinnert, daß er anfängt alt zu werden? Wenn dem so ist, so versuche eine Kur mit Hostetter's Magenbitters, dem bewährtesten und angenehmsten Beschwichtiger der Unannehmlichkeiten des Altwerdens, dem raschen Beförderer der Reconvalescenz und dem wirksamen Schutzmittel gegen körperlichen Verfall. Gute Verdauung, gesunder Schlaf, kräftiger Appetit, Freisein von rheumatischen Schmerzen gehören zu den wohlthuenden Resultaten, die sich aus dem regelmäßigen und consequenten Gebrauch dieses vortrefflichen stimulirenden und regulirenden Elixirs ergeben, wie von den angesehensten und erfahrensten Aerzten allseitig bestätigt wird. Mache damit einen ehrlich gewissenhaft durchgeführten Versuch und du wirst uns für den hier ertheilten Rath dankbar sein. momist

Grand Army-Männer.

Ein Veteran, welcher Catarrh für schlimmer hält, als irgend welche Schrecken des Krieges.

Unter den Grand Army Veteranen, welche seit dem Kriege in Chicago ansässig sind, befindet sich Herr Jacob Hieber, 15 North Place, welcher in den Clark Cajolmofen-Werken an Superior Str. beschäftigt ist. Bevor er von den Doktoren McCoy u. Wildman geheilt wurde, stöhnte Herr Hieber 20 Jahre lang unter Catarrh, und mit den folgenden Worten verglich er neulich sein Leiden mit den furchtbarsten Schrecken des Krieges:



Jacob Hiller, 15 North Place.

„Die Mühseligkeiten des Krieges mit seinem Hungerleiden, Schmerzen und Fieber sind der wahre Comfort, verglichen mit den Schmerzen des Catarrhs. Mein eigenes catarrhalisches Uebel fing mit der gewöhnlichen starken Erkältung an, mit Verstopfung der Nase, Schleim-Tropfen, Hüsteln, Ausspucken, trockener wunder Kehle, und Bronchial-Husten. Große Polypen verstopften meine Nase und ließen dieselbe fast bis zur Unkenntlichkeit anschwellen. Ich war oft in der Gefahr zu ersticken und pflegte oft vom Schlaf aufzuwachen, indem ich verzweifelt nach Luft schnappte. Ich verlor den Geruchssinn ganz und gar und mußte befürchten, total taub zu werden von dem fortwährenden Gesause und Getöse in den Ohren. Jedoch dies waren nur die milderen Symptome. Meine Kopfschmerzen waren etwas Furchtbares und dauerten Wochen und Monate ohne Aufhören. Dann wurde mein Magen schlecht und 12 Jahre lang, oder vielmehr bis ich zu den Doktoren McCoy u. Wildman ging und für immer geheilt wurde, folgte ein stetes Abnehmen und Schlechterwerden. Aber, wie gesagt, sie heilten mich, und das beendete es. Ich habe keine weiteren Unannehmlichkeiten gehabt, seit sie mich für gesund erklärten."

Catarrh geheilt.

Gebühren, $5.00 per Monat.—Arznei frei.

DRS. McCOY & WILDMAN,

224 State, Ecke Quincy Str.

SPECIALITÆTEN: Catarrh, Asthma, Bronchitis, Nervenleiden, Rheumatismus, Schwindsucht, und alle chronischen Krankheiten des Halses, der Lunge, des Magens, der Leber und Nieren.

Empfehlungen von **25,000 geheilten Patienten in Chicago.**

Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 12.30 Nachm., 2 bis 4 Nachm., 6.30 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9.30 Uhr Morgens bis 12.30 Mittags.

KIRK'S



SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

‚Dusky Diamond' Theerseife

Gesund, Angenehm, Reinigend.

Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w. Entfernt und Heilt Schuppen.

Aechter **Deutscher Rauchtabak**

fabrizirt von der Firma G. W. Gail & Ax, Baltimore, Md. „Schwarzer Reiter", „Mercur No. 6", „Siegel Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico etc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.

Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte **Deutsche Pfeife** wie hier abgebildet.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, nächste Bezugsquelle anzugeben.

Hamburg-Montreal-Chicago.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, Hansa-Linie.

Extra gut u. billig für Zwischendeck-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden. — D. Connelly, Gen.-Ag. in Montreal, 14 Place d'armes.

ANTON BOENERT,
General-Agent für den Westen. 92 La Salle Str.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir kostenlos genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. — Adressire: jul14,6mo

JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co., Mo.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Hausstattungswaaren, von

Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma.

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Eastern Illinois Eisenbahn. — Evansville-Linie. Ticket-Office, 204 Clark Str., Auditoriumhotel u. am Bahnhof, Dearborn u. Polk St.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft
Evansville Tag-Linie......	§ 8.00 V	§ 7.55 N
Evansville Nacht-Linie......	*11.00 N	*6.55 V
Chig. & Nashville Limited......	*4.00 N	*10.40 V
Chig. & Attica Linie......	§ 4.00 N	§ 9.55 V

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot. Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express......	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	6.00 PM	8.43 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited......	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express"......	9.00 PM	7.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	9.00 AM	7.30 PM
Springfield & St. Louis Night Express	11.30 PM	8.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.00 PM	9.40 AM

— Große —

Freie Excursion

jeden Sonntag

pünktlich um 1.45 Nachm. vom Polk Str. Depot nach

ALPINE HEIGHTS.

Lotten $100. Eck-Lotten $150.

Die feinste Subdivision in Cook Co. Liegt 150 Fuß höher als Lake Michigan. Die beste Capitals-Anlage in Chicagos Vororten; wird sich innerhalb eines Jahres im Werthe verdoppeln.

Nur $3 Anzahlung u. $1 per Woche.

Keine Zinsen! Keine Steuern!

Diese Excursion wird geleitet von T. S. Reeros und folgenden Agenten: A. Aschenheim, C. A. Seeburg und Wm. Krah.

Tickets sind in der Office und am Depot zu haben.— Minderjährigen und Kindern ist die Theilnahme an den Excursionen nur in Begleitung der Eltern gestattet. —12okt

Alpine Heights Office: 225 Dearborn Str.

Zu verkaufen:

CLYBOURN AVE.-ADDITION

zu Lake View und Chicago.

Die noch übrigen Lotten in dieser populären Subdivision zu sehr niedrigen Preisen und auf leichte Abzahlung.

140 Häuser fertig gestellt und bewohnt!

Lotten 25X125 Fuß, mit Wasser. Bürgersteigen ꝛc.

Lotten an Clybourn Ave......	$900
Lotten an Western Ave......	$650
Lotten an Diversey Ave......	$650
Lotten an Wellington Ave......	$550
Lotten an Oakdale Ave......	$450
Lotten an Fletcher Str......	$550

Fünf Jahre Zeit. 6 Prozent Zinsen. Monatliche Zahlungen.

☞ Alle Noten können zu jeder beliebigen Zeit vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden. Wir verweisen auf 250 Leute, welche Lotten in dieser Subdivision gekauft haben.

Nehmt Clybourn Ave.-Kabelbahn; Fahrgeld 5 Cts. zur Branchoffice, Ecke Clybourn und Belmont Ave.

A. O. BOSWORTH,
805 TACOMA BLDG., 2plsamidw
Nordost-Ecke Madison und LaSalle Str.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.

Das herrliche

ELMHURST.

Kein Wasser—Hoch und trocken, gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn. Lotten, $150 bis $200.

$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.

„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.

☞ Freie Sonntags-Excursion ☜ Tickets in unserer Office.

Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 1jul 1mo

CHENEY, DELANEY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delaney & Salzman.)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Dresden,	August, 31.	October, 12.
Karlsruhe,	September, 7.	„ 19.
Stuttgart,	„ 14.	„ 26.
Weimar,	„ 21.	November, 2.
Gera,	„ 28.	„ 9.
München,	October, 5.	„ 16.

1. Cajüte: $60 bis $90.
Zwischendeck: $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahl-Dampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge, 415—435 Fuß. Breite, 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten

A. Schuhmacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande:
J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, **BREMEN und NewYork** Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda.

Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.

H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agentur für den Westen.
80 Fifth Ave. Chicago.

Gegründet 1847.

C. B. Richard & Co.

62 S. Clark Str. (Sherman House).

Wechsel u. Postauszahlungen

auf alle europäischen Plätze, sowie das **Einziehen von Erbschaften u. consularischen Beglaubigungen von Vollmachten** unsere Specialität. 2ja,1j

Real Estate und Bank-Geschäft

Geld auf Grundeigenthum ausgeliehen.
Gute erste Hypotheken zu verkaufen.
Zinsen auf Depositen gezahlt.
Offen Sonntags von 10—12 Uhr.

Neues Abzahlungs-Geschäft.

Sechs Zimmer beständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mäntel, Silberwaaren (Rogers Fabrikat), Standuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüsseler Gardinen. Preise absolut so niedrig als für Baar. Kommt und seht, was Ihr mit 50c bis $1 per Woche kaufen könnt. Zimmer 29 bis 32, 150 E. Washington Str. Abends bis 7 Uhr offen. 25ju,6m



Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Einer von den Jungen, der in Zürich lebende Hans Müller, sucht in einem ziemlich umfangreichen Buche (Der Klassenkampf in der deutschen Socialdemokratie) den Beweis zu führen, daß die socialdemokratische Partei in Deutschland eine „kleinbürgerliche" Partei geworden ist. Der wissenschaftliche Socialismus mit seinen Endzielen werde allerdings in dem Erfurter Programm scharf genug betont, aber die Agitation unter dem Volke werde nicht auf dieses Programm hin betrieben. Vielmehr werde nicht nur den Arbeitern, sondern auch den kleinen Gewerbetreibenden und Handelsleuten gesagt, daß die Socialdemokraten ihnen im capitalistischen Staate helfen wollten. In dem Bestreben, möglichst viele Stimmen zu erhalten, gingen die socialdemokratischen Candidaten häufig so weit, alle Umsturzbestrebungen in Abrede zu stellen und sich sogar auf den Arbeiterkaiser zu berufen. Es habe sich der Partei in den letzten paar Jahren eine sehr große Anzahl von Leuten angeschlossen, die gar keine industriellen Lohnarbeiter sind, und folglich auch kein „proletarisches Bewußtsein" haben. Diese Klasse drücke jetzt der Bewegung ihren Stempel auf, sodaß die socialdemokratische Partei thatsächlich eine kleinbürgerliche Reformpartei geworden sei, die auf dem Boden der heutigen Gesellschaft Verbesserungen anstrebe.

Alles das ist ganz richtig und wird vom Verfasser hinlänglich bewiesen. Was aber Letzterer für eine beklagenswerthe Entartung der Bewegung hält, ist in Wahrheit ein vernünftiger Fortschritt. Die Menschheit kann und wird nicht mit einem gewaltigen Satze aus dem „Capitalismus" in denjenigen Zustand hineinspringen, den sich einige Schwärmer und Träumer als „Zukunftsstaat" vorstellen. Sie bewegt sich langsam, aber sicher vorwärts, stößt das Abgestorbene aus und entwickelt neue Formen, die gewöhnlich eine Ueberraschung sind. Der thatsächliche Entwickelungsgang entspricht so wenig den Erwartungen und Voraussagungen der Philosophen, daß die Weisheitssprüche der Letzteren längstens nach ein paar Jahrhunderten, oft aber schon nach wenigen Jahrzehnten, nur noch belächelt werden können. Wenn aber die größten Köpfe des Alterthums und des Mittelalters nicht entfernt ahnen konnten, auf welche Höhe die Menschheit im neunzehnten Jahrhundert gelangen und welche Entdeckungen und Erfindungen sie machen würde, so ist schwerlich anzunehmen, daß die Bebels und Liebknechts im Stande sind, aus ihren Köpfen heraus die Formen zu schaffen, welche die Gesellschaft nach dem Untergange des Capitalismus annehmen wird.

Da diejenigen Socialisten, die etwas gelernt haben, dies selber fühlen, so lassen sie ihre Zukunftsmusik bescheidentlich nur im Hintergrunde erschallen. Sie sehen, daß das Volk mit Redensarten nicht zufrieden ist und für jede sociale Krankheit ein Heil- oder wenigstens Linderungsmittel begehrt. Aus diesem Grunde treiben sie „praktische Politik" und stellen ein Programm auf, dessen Punkte in diesem oder jenem Lande bereits verwirklicht oder der Verwirklichung nahe sind, also auch in Deutschland durchgeführt werden könnten. Man kann das, wenn man will, als Stimmenjagd bezeichnen, aber jede Bewegung muß die große Volksmasse zu ergreifen suchen, wenn sie nicht gleich wieder im Sande verlaufen soll. Die Deutschen haben neuerdings in der Politik manches gelernt, und sie würden eine socialistische Partei ebenso wenig unterstützen, wie die Amerikaner oder Engländer, wenn dieselbe nur Unausführbares verlangen wollte.

Daß der Freihandel die englische Industrie zu Grunde gerichtet hat, wagen die amerikanischen Raubzöllner doch nicht zu behaupten, weil es jeder Schulknabe besser weiß. Sie haben aber die Dreistigkeit, das sogenannte Daniederliegen der englischen Landwirthschaft auf Rechnung des Freihandels zu setzen. Es werde heutzutage viel weniger Weizen in England gebaut, als vor fünfzig Jahren und die Bodenrente sei erheblich heruntergegangen. „Folglich" sei der Freihandel zu verwerfen!

Wie Großbritannien seine Bevölkerung ohne den Freihandel in Nahrungsmitteln auch nur am Leben erhalten, geschweige denn reichlich mit Brot und Fleisch versehen könnte, ist sicherlich ein Räthsel. Wenn die Einwohner von England, Schottland und Wales—von Irland wegen der dort herrschenden Ausnahmezustände abgesehen — lediglich vom Ertrage ihres heimischen Bodens leben müßten, so müßten sie sich eine mehr als chinesische Genügsamkeit angewöhnen. Daß aber in dem „übervölkerten" Lande das Volk weit besser leben kann, als beispielsweise in dem vergleichsweise menschenleeren Rußland oder Ungarn, das ist wohl der glänzendste Beweis für die Vortrefflichkeit des freien Handelsverkehrs. Die Erzeugnisse aller Erdtheile werden den Bewohnern der nebligen Inseln zugänglich gemacht, während umgekehrt die Erzeugnisse des britischen Gewerbefleißes in den entferntesten Ländern bekannt und geschätzt sind. Englands Macht, welche die des römischen Reiches weit übertrifft, beruht nicht auf seinen Waffenerfolgen, sondern auf seinem Handel. Ohne Freihandel wäre Großbritannien ein Staat vierten oder fünften Ranges.

Was nun die Thatsache anbetrifft, daß auf den britischen Inseln nicht mehr so viel Weizen angebaut wird, wie zur Zeit der Landadel-Herrschaft, so ist sie allerdings unbestreitbar. Im östlichen Theile der Ver. Staaten ist aber der Weizenbau ebenfalls ganz erheblich zurückgegangen, seitdem es durch landwirthschaftliche Maschinen und Eisenbahnen möglich geworden ist, den Weizen aus Ohio, Indiana, Illinois, Kansas, Minnesota, Dakota, kurz aus dem amerikanischen „Westen", viele Tausend Meilen weit mit Vortheil zu versenden. Wie der Farmer in Connecticut lieber Tabak und der in Maryland lieber Pfirsiche zieht, als Weizen, so verlegt sich der englische Landwirth auf die Veredlung der Hausthierrassen, auf die Verfeinerung der Wolle und die Verbesserung der Gemüsesorten, statt sich auf einen unersprießlichen Mitbewerb mit den amerikanischen Weizenbauern einzulassen. Freilich müssen sich die britischen Lords mit einer geringeren Bodenrente begnügen, als ihre Vorfahren, aber dafür können sie auch Baargeld zu viel niedrigerem Zinsfuße borgen und sämmtliche Handelswaaren unvergleichlich wohlfeiler einkaufen. Sie leben sicherlich nicht schlechter, sondern zehnmal besser, als im feudalen Zeitalter.

Es gibt selbst in England „Cranks", die sich nach dem Schutzzoll zurücksehnen, aber sie sind so wenig zahlreich, daß nicht einmal die Tories von der Aufhebung des Freihandels reden. Als der Markgraf von Salisbury im letzten Wahlfeldzuge eine Rede für "fair trade" hielt, wurde er von seinen eigenen Parteiorganen heftig angegriffen. Eine Einrichtung, mit der fast die ganze Bevölkerung eines Landes so außerordentlich zufrieden ist, empfiehlt sich jedenfalls mehr, als eine Politik, die fortwährend angefochten wird und in ihren Einzelheiten immer wieder verändert werden muß.

Auch der Staats-Abgeordnete Smith widerspricht der Angabe des Staatssenators Knopf, daß ihm der Sprecher Crafts verboten habe, auf die „Ausgleichsvorschläge" der Republikaner in Betreff der Schulfrage einzugehen. Im Einklange mit dem Protokoll erklärt er, daß der Conferenzausschuß des Senats darauf bestand, den vom Staat gar nicht unterstützten Schulen vorzuschreiben, sie müßten gewisse Fächer in englischer Sprache lehren. Hierauf konnten die Demokraten nicht eingehen, ohne sich selbst in's Gesicht zu schlagen. Sie hatten sich grundsätzlich auf den Standpunkt gestellt, daß der Staat die Unterrichtssprache in den Gemeinde- und Privatschulen nicht festzusetzen hat. Folglich konnten sie ihm nicht das Recht einräumen, für den Unterricht in Lesen, Schreiben, Rechnen und vaterländischer Geschichte das Englische festzusetzen. Nach ihrer Auffassung muß es den Eltern überlassen bleiben, nach welchem Lehrplan sie ihre Kinder unterrichten lassen wollen. Jedermann sieht schon von selbst darauf, daß seine Kinder auch die Landessprache erlernen.

Die Republikaner wollten sich auf eine Abänderung des Schulzwangs-Gesetzes im Sinne der Demokraten nicht einlassen. Sie wollten wohl einige anstößige Bestimmungen desselben streichen, aber auf den Grundsatz, daß auch die nicht-öffentlichen Schulen der Controlle des Staates unterliegen, wollten sie nicht verzichten. Kurz gesagt, wollen sie namentlich die deutsche Sprache auch aus den Privat- und Kirchenschulen verdrängen, damit die heranwachsende Jugend vollständig „amerikanisirt" wird. Sie haben diese Absicht so deutlich bekundet, daß kein Ableugnen hilft.

Durch die sogenannte Indossirung von vier „populististischen" Wahlmännern „mit demokratischer Vergangenheit" hoffen die Demokraten in Minnesota jenen Staat dem republikanischen Ticket abwendig machen zu können. Sie scheinen darauf zu rechnen, daß die Anhänger der Volkspartei für fünf demokratische Elektoren stimmen werden. Hierin täuschen sie sich wahrscheinlich, und selbst wenn sich ihre Hoffnung erfüllen sollte, so würde ihnen die demokratische Partei nicht zu Danke verpflichtet sein. Denn die „Populisten" würden von ihr Gegendienste verlangen, die sie nicht leisten kann, ohne sich in Widerspruch zu ihren wichtigsten Grundsätzen zu stellen. Der Schacher der nordwestlichen Demokraten mit der Volkspartei ist gerade so verwerflich, wie der, den die Republikaner im Süden getrieben haben.

Lokalbericht.

Politische Massenversammlung.

Morgen Abend findet in der Central-Musikhalle an State, nahe Randolph Str., eine demokratische Massenversammlung statt. Außer anderen guten Rednern wird auch Dr. Joseph Senner, Redacteur der N. Y. Staatszeitung eine Ansprache halten.

Müller gegen Mayer.

Theodor Müller reichte gestern gegen Charles Mayer aus Lake View im Superiorgericht eine Schadenersatzklage in Höhe von $5000 ein. Es handelt sich in der Sache um den bekannten Schuß, den Mayer auf Müller in der Annahme einen Verbrecher vor sich zu sehen, abgefeuert hatte.

Wegen Bigamie.

Friedr. Garland zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Friedrich Garland wurde gestern von einem Geschworenengerichte des Verbrechens der Bigamie für schuldig befunden und zu zwei Jahren Zuchthaus und $25 Geldstrafe verurtheilt.

Garland trennte sich nach kurzer Ehe von seiner ersten Frau und ging mit der damals im Hause No. 867 Basil Ave. wohnhaften Millie M. Anderson eine neue Ehe ein. Nach kurzer Zeit trennte er sich jedoch auch von dieser Frau und dieselbe erstattete nun die Anzeige, daß Garland sich des Verbrechens der Bigamie schuldig gemacht habe.

Garland behauptet, er sei von einem Advokaten beschwindelt worden. Er habe nämlich einen Scheidungsprozeß eingeleitet und nach längerer Zeit von seinem Anwalt eine Anzahl Papiere erhalten und sei bedeutet worden, daß dies das Scheidungs-Decret und die Prozeßakten seien. Im guten Glauben, daß seine erste Ehe nun geschieden sei, habe er die zweite eingegangen. Später stellte sich heraus, daß die sämmtlichen Papiere gefälscht waren und seine erste Ehe demnach noch zu Recht bestehe.

Der Anwalt Garlands ist um Bewilligung eines neuen Prozesses eingeschritten.

Die Marschroute.

Für die Parade, welche am 21. Okt. anläßlich der Weltausstellungs-Eröffnungsfeier innerhalb des Jackson Park stattfinden wird, hat das Direktorium folgende Marschroute festgesetzt:

Eintritt in die Midway Plaisance über die Geleise der Illinois Central Eisenbahn vermittelst des für diesen Zweck erbauten Viaduktes, darauf Einzug in den Jackson Park an der Westseite des Frauengebäudes. Die Parade bewegt sich darauf südlich an dem Südostende des genannten Gebäudes entlang, östlich nach der Lagune, südlich nach dem Gartenbau- und Verkehrs-Gebäude, am Bergbau- und Elektrizitäts-Gebäude vorüber, worauf nach Ueberschreitung des Kanals der Zug an dem südlichen Ende des Industriepalastes nach der Musikhalle, von da nördlich nach dem östlichen Haupteingange des Industriepalastes sich fortbewegt, von wo die Besucher das Gebäude der Einweihungsfeier betreten.

(Eingesandt.)

Redaktion der „Abendpost".

In einem deutschen Blatt sehe ich den Namen des Herrn Wilhelm Vocke in sehr rühmender Weise erwähnt, und möchte ich mir die ergebene Anfrage erlauben, ob dieser Herr, dessen Fähigkeiten und Character von der betreffenden Zeitung in so glänzendes Licht gestellt werden, derselbe Vocke ist, der kurz nach dem Feuer als Assignee der bankerotten Germania Insurance Company fungirte?

Ich war einer der Creditoren dieser Gesellschaft, und mir sind aus jener Zeit noch verschiedene Dinge in Erinnerung, die wohl kaum geeignet sind, diesen Herrn für ein hohes Ehrenamt, wie das, für welches er jetzt Candidat ist, zu empfehlen.

Da ist in erster Linie der Umstand zu erwähnen, daß er als solcher Assignee die Creditoren um eine hohe Summe, ich glaube es waren ca. $15,000, hat prellen helfen. Er that dies auf folgende Weise:

Unter den Forderungen der Gesellschaft war auch eine von A. C. Hesing für $15,000, wozu noch dreijährige Interessen zu 10 Procent kommen. Diese war durch 170 Antheilscheine der „Staatszeitung" zum Nennwerthe von $17,000 gesichert. Anstatt nun diese Security, nach Ablauf der bewilligten Frist von drei Monaten, an den Meistbietenden in öffentlicher Auction verkaufen zu lassen, wie er es mit den anderen ähnlichen Forderungen gethan, ließ er sie privat verkaufen und zwar an einen Freund Hesings, Herrn Henry Greenebaum. Der erlangte Preis war $5,000, also gerade $15,000 weniger als es hätte sein sollen. Dies war nur eine abgekartete Geschichte, die er mit A. C. Hesing, der ihm zu seiner Ernennung als Assignee verholfen hatte, ausgemacht hatte und wofür ihm später Hesing, wie ich hörte, ein 80 Gallonen guten Rheinwein enthaltendes Faß als Extrabelohnung hat zukommen lassen. Denn der wahre Werth jener 170 Antheilscheine, d. h. der Werth, den sie im offenen Markt gehabt hätten, wäre mindestens $20,000, wahrscheinlich aber $30,000 bis $40,000 gewesen. Denn auf dem Zeugenstand gab Vocke selbst zu, daß das der wahre Werth sei, und Hermann Raster sagte das Gleiche aus. Daß die Geschichte abgekartet war, geht auch daraus hervor, daß die Gerichtsnotiz über den beabsichtigten Verkauf dieser Papiere, sowie über die dafür eingelaufenen Angebote, nicht in die Zeitungen gelangte, sondern unterdrückt wurde.

Schwer bei der ganzen Sache wiegt noch der Umstand, daß Vocke damals als Assignee zwischen $25,000 und $30,000 aus der Bankerottmasse für Gebühren 2c. genommen hat, während die Gläubiger, die ihre ganze Habe durch das große Feuer verloren und auf die Versicherung gerechnet hatten, Alles in Allem nur lumpige $6\frac{1}{8}$ Procent des Ganzen kriegten.

Wenn der Wilhelm Vocke, der jetzt im hiesigen 4. Bezirk für Congreß läuft, derselbe Mann ist wie der Obige, so sollte es das Publikum wissen, denn auf der Nordseite wohnen noch viele ehemalige Creditoren der Germania Insurance Company und andere Leute, für die diese Kenntniß von Interesse ist.

Ein Leser der Nordseite.

Die „Abendpost" hätte obiges Eingesandt nicht aufgenommen, wenn es ihr nicht von durchaus zuverlässiger Seite zugegangen wäre. Da außerdem die Angelegenheit vielfach mündlich erörtert wird, so kann es Herrn Vocke nur lieb sein, wenn sie endlich in der Presse zur Sprache gebracht und ihm Gelegenheit geboten wird, sich zu rechtfertigen. Zu letzterem Zwecke stellt die „Abendpost" Herrn Vocke jeden beliebigen Raum zur Verfügung.

Feste und Vergnügungen.

Turnverein Columbia.

Am Freitag Abend beginnt die große, seit Langem vorbereitete Fair des Turnvereins Columbia. Die Turnhalle, No. 1148 63. Str., ist angefüllt mit einer reichhaltigen Auswahl zum Theil sehr werthvoller Sachen, die theils von den Mitgliedern und Freunden des Vereins geschenkt, theils durch den Verein angeschafft worden sind. Alle diese Sachen gelangen zur Verlosung und wer am ersten Abend nichts gewinnt, kann sein Glück am zweiten oder dritten Abend machen. Außerdem hat das Arrangements-Comite dafür gesorgt, daß an jedem der drei Abende ein reichhaltiges und interessantes Programm zur Aufführung gelangt. Der Reinertrag des Festes ist für den Fond zur Erbauung einer neuen Halle bestimmt.

Turnverein Voran.

Die Fair des Turnvereins „Voran" beginnt am 16., wird am 19. fortgesetzt und endet am 22. d. M. Auch für dieses Fest, auf welches wir später noch zurückkommen werden, sind großartige Vorbereitungen getroffen worden.

Schiller-Theater.

Gestern Abend ging zum dritten Male das Schönthan'sche Lustspiel „Cornelius Voß" mit bekannter Besetzung über die Bühne. Das Haus war erfreulicher Weise etwas besser besucht als in der vorigen Woche, wenn auch immer noch nicht so, wie es im Interesse des Unternehmens zu wünschen wäre. Immerhin sei diese, wenn auch schwache Wendung zum Besseren mit dem Gefühle bescheidener Befriedigung constatirt.

Die Künstler thaten wie stets ihre Schuldigkeit in vollstem Maße und wurden wiederholt herzlich von dem Publikum begrüßt. Besonderer Auszeichnung erfreuten sich die hervorragenden Leistungen der Damen Winkelsdorf und Nordmann sowie der Herren Zeisler und Bira.

Heute und morgen Abend: „Ein Fallissement", Schauspiel in vier Akten von Björnson.

Vereins-Angelegenheiten.

In seiner letzten General-Versammlung wählte der Verein deutscher Kellner (Columbia Association) nachstehend benannte Mitglieder als Beamte:

Präsident, Otto Reim; Vice-Präsident, Hermann Roeding; prot. Sekretär, Paul Manteuffel; Finanz-Sekretär, Alfred Füchsel; Verwaltungsrath, Otto Laue, Max Driber, John Estein, Frank von Thenen, Richard Köster; Delegaten zum Central-Verband, Chas. Kittel, Paul Manteuffel, Otto Reim, Alfred Füchsel, Richard Simonson; Central Labor Union, F. Nickel, A. Landauer, E. Schweigert, R. Simonson, R. Rindsberger; Trades & Labor Assembly, Frank Krämer, A. Landauer, Joe Fox, Paul Manteuffel.

Der Verein zählt gegen 400 Mitglieder und hält seine Versammlungen in der Halle No. 164 Michigan Str. ab.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
McVickers—The Senator.
Columbia Theater—Alabama.
Grand Opera House—The Scarlet Letter.
Hooleys—Imagination.
Windsor—The Witch.
Casino—Mastodon Minstrels.
Peoples—Jerry.
Havlins—The Gessoon.
Criterion—The Black Crook.
Alhambra—A Pair of Kids.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Annie gegen Robert Monteath, wegen Verlassens; Marie gegen William Mulke wegen Grausamkeit; Joseph gegen Katherine Baumgarten, wegen Verlassens; Nellie gegen John B. Taylor, wegen Ehebruchs; C. O. gegen Lotie M. Van Duzee, wegen Verlassens; Emma gegen Walter Nelson, wegen Trunksucht; Annie M. gegen Walter E. Chase, wegen Verlassens; Wilhelbic gegen James Hoy, wegen Grausamkeit; Martha J. von Frank R. Eldridge, wegen Verlassens; Jessie M. von Max M. David, wegen Ehebruchs; Julius von Barbara Katz, wegen Verlassens; Mary W. C. C. von Anton Languth, wegen Grausamkeit und Trunksucht; Johanna M. von Hyman Lreuw, wegen Trunksucht; Alvin von Anna Lanschke, wegen Verlassens; John C. von Rose L. Ward, wegen Grausamkeit; Andrew von Annie Peterson, wegen Verlassens.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging.

Ida Gust, 304 W. Indiana Str., 12 J.
George Plinck, 193 Blackhawk Str., 18 J.
Selina Schmitz, 131 25. Pl., 47 J.
Ktharina Thomas, Mercy Hospital, 55 J.
Josephine Weber, Elisabeth Hospital, 64 J.
Leopold Ohrenstein, 611 N. Clark Str., 47 J.
John Schmidt, 1400 Clybourn Ave., 4 J.
Wilhelmine Heinze, —, 25 J.

Andersdenkende zu beschimpfen, hat die „Abendpost" stets verschmäht.

Flüchtiger Mörder verhaftet.

Ein gewisser Frank Baker, alias Mopens, welcher seit dem 10. August d. J. wegen eines Mordes steckbrieflich verfolgt wird, wurde gestern von Polizisten der hiesigen Central-Station verhaftet.

Baker hat an dem genannten Tage seinen Nachbar Reasin Logan in Corbin, einem etwa zehn Meilen von Barbersville, Knox Co., Ky., gelegenen Dörfchen, mittelst fünf aus einer Winchester-Büchse abgefeuerter Kugeln getödtet. Zwischen den Familien der Beiden hatte eine alte Fehde bestanden, und Baker hatte in einem Moment besonders hoher Gereiztheit die Blutthat begangen.



Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familien-Mitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

Eine Familie Namens Hennen, aus Salm bei Daun, wird ersucht wegen Erbschaft in Deutschland sich bei mir zu melden. John Allar, 493 Hastings Str.

Th. K. Adresse ist: Dr. Bernauer, 95 5. Ave.

Liebe Anna Wegener! Ein Brief von Wichtigkeit lagert für Dich bei Apotheker Schmeling, 506 Wells Str. Bitte, hole ihn ab. Erwäge und antworte ehrlich. Mit Gruß B. L. 12oc,1w

Aufforderung! Hermann Joseph König ist aufgefordert, binnen 8 Tagen seine Kleider usw., in 5239 Butterfield Str. abzuholen, widrigenfalls sie auf die Straße wandern.

J. Hertz, 186 Cleveland Ave., empfiehlt sich als zuverlässiger Carpenter für alle Carpenter-Arbeit bei mäßigen Preisen. 10sep,fami,1m

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave., Sonntags offen. 11o,1w

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 23j,3w

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefuttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 9sep,bw

L. Schindler, Feuer-Versicherungs-Agent, 406 W. Indiana Str. Schickt Postkarte; werde vorsprechen. 15sep,1m

Verschiedenes.

Zugelaufen: Ein Texas-Pony. Eigenthümer kann dasselbe gegen Belohnung innerhalb 3 Tagen abholen. Fred Bade, 1098 Van Horn Str.

Entflogen: Grüner Papagei. Abzugeben gegen gute Belohnung. 749 Wells Str., 2. Flat.

Unterricht.

Gediegenen Violin-Unterricht ertheilt Schmidt, 366 W. Indiana Str. midofr

Privat-Unterricht in Mechanical- und Architectural-Zeichnen wird Abends ertheilt in meiner Wohnung. Nähere Auskunft ertheilt Robert Klotz, M. E. Zeichenlehrer, 701 Wells Str. Besondere Aufmerksamkeit geschenkt für Anfänger. 11oc,1w

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, 40 Jahre alt, mit Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines evangelischen Mädchens oder Wittwe ohne Kinder mit Vermögen, behufs Verheirathung. Adr. W. 220, Abendpost. di—fr

Geschäftstheilhaber.

Partner gesucht mit $500 Einlage, gegen halben Geschäftsantheil. Fabrizire wichtigen Artikel, patentirt. Capital gesichert. Absatz bedeutend, großer Profit. Eine gute Gelegenheit für einen Geschäftsmann. Adr. R. 212 Abendpost.

Partner: Ein tüchtiger Geschäftsmann wünscht sich an einem gutzahlenden Geschäft oder Manufactur mit $400—$500 activ zu betheiligen. Anträge unter B. 75, Abendpost. mido

Stellungen suchen: Eheleute.

Gesucht: Ein junger Mann mit Frau ohne Kinder suchen anständige Beschäftigung. Adr. P. 13, Abendpost.

Deutsche heraus!

Große Massenversammlung

unter den Auspicien des

Deutsch-amerikanischen demokratischen Vereins von Cook County,

— in der —

CENTRAL MUSIC-HALLE,

Donnerstag, den 13. Okt., Abends 8 Uhr.

Dr. Senner, Redakteur der „N. Y. Staatszeitung", und die Herren Richter **John P. Altgeld** und **Julius Goldzier** werden die wichtigsten Tagesfragen beleuchten.

Kein Deutscher sollte fehlen.

Tickets sind im deutschen demokratischen Hauptquartier, Zimmer 13 und 14, 167 Ost Washington Str., zu haben, und können heute, morgen und Donnerstag gegen reservirte Sitze umgetauscht werden.



Veteranen der Deutschen Armee.

Gestern Morgen verstarb plötzlich unser Kamerad

HENRY WILHELMY.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. October, Vormittags 10 Uhr, vom Sterbehause, 179 W. Randolph Str., aus statt.

Von Mannstein, Präsident.

Todes-Anzeige.

Den Mitgliedern des Deutschen Preß-Clubs zur Nachricht, daß unser Mitglied Henry Wilhelmy gestern Morgen in seiner Wohnung, No. 179 W. Randolph Str., plötzlich verstorben ist. Die Mitglieder werden ersucht, sich zahlreich an dem Begräbniß, welches Sonntag Vormittag, 10 Uhr, nach Graceland stattfindet, zu betheiligen.

Im Auftrage des Vorstandes,
Dr. Max Henius, Präsident,
Paul Fiebach, Secretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Philipp Dahm im Alter von 53 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1331 George Str., nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius Kirchhof.

Frau Dahm, nebst Kindern.

SCHILLER-THEATER.
103—109 Randolph Str

Direction . . . . . . Weld und Wachsner.
Geschäftsführer. . . . . . Siegmund Selig.

Mittwoch, 12., und Donnerstag, 13. Oct.:
Neueinstudirt:
Ein Fallissement.
Schauspiel in vier Acten von Björnson.

Freitag, den 14. October:
Erste Possen-Aufführung.—Zum 1. Male in Chicago.
König Krause.
Posse mit Gesang in 4 Arten von Keller und Brentano.
Musik von Victor Holländer.
Krause. . . . . Ernst Gschmeidler
Lina. . . . . Justine Wegener
Knauerhase. . . . . . . Theodor Pechtel
Engelchen. . . . . . . Gustav Harzheim

Samstag, den 15. October:
Matinee (auf dringenden Wunsch: **Minna von Barnhelm**
Abends: : : : : **König Krause**

Sonntag, den 16. October:
3. Abonnements-Vorstellung:
Das Urbild des Tartüffe.
Lustspiel in 5 Acten von Carl Gutzkow.

Montag, den 17. Oct., Beginn der endlichen Saison.

Thuet Eure Pflicht!

Werdet Bürger!

Heute Abend werden zwei Richter zum Naturalisiren von Bürgern im Gericht anwesend sein.

Alle Deutschen, die seit zwei Jahren im Besitz ihrer ersten Papiere sind, fünf Jahre in diesem Lande wohnen, sollten sich heute Abend im demokratischen Hauptquartier, Zimmer 13 und 14, No. 167 Washington Str., einstellen, wo ihnen die Papiere unentgeltlich besorgt werden. Ein Jeder, der die Bürgerpapiere haben will, muß einen Zeugen mitbringen, der den Applicanten 5 Jahre in diesem Lande kennt. —fa

Deutsches Demokratisches Hauptquartier
167 E. Washington Str., Zimmer 13 und 14.
neben dem Staatszeitungs-Gebäude.
Offen täglich von 9 Uhr Morgens an.
Bürgerpapiere werden unentgeltlich besorgt. bw

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein gebildeter Mann, der englisch spricht, für Special-Geschäft; einer, der schon Erfahrung als Verkäufer hat und in deutschen Vereinen bekannt ist, vorgezogen. Liberales Salair für den rechten Mann. H. Dilkes, 315 Wabash Ave. mifr

Verlangt: Ein ordentlicher Junge von 16—17 Jahren, in Liquor-Geschäft zu arbeiten. 322 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein deutscher verheiratheter Teamster. Wohnung ist dabei. Fuß von Aldine Str., Lake View. dimido

Verlangt: Ein guter Painter. 174 Coblentz Str. dimido

Verlangt: Für Schuhmacher! Ein lediger Mann bekommt stetige Arbeit. 798 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Knaben von 14 Jahren. Nachzufragen bei Jas. S. Kirk u. Co., 360 N. Water Str. dimido

Verlangt: 4 gute Painters. 8233 Halsted Str. dimi

Verlangt: 2 Maschinen- und 3 Handmädchen. 616 W. 19. Str. dimi

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustigen Boten" Kalenders. Guter Verdienst zugesichert. H. Schimpsky, 276 E. North Ave. misa,bw

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Junger Mann von 16—18 Jahren, im Saloon zu helfen. 2032 Armour Ave.

Verlangt: Ein Mann, der gut mit Pferden umgehen kann, für allgemeine Arbeit. Muß empfohlen sein. 139 Michigan Str., im Store.

Verlangt: Rockmacher. 172 E. Madison Str.

Verlangt: Eisendreher. Nachzufragen 414 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger Schneider auf Reparaturen. Kann im Hause wohnen. 4223 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann zum Carriage-Fahren und zum Waschen. 1191 Western Ave., nahe 25. Str.

Verlangt: Ein Junge um in der Bäckerei zu helfen. 1243 W. Lake Str.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher. 501 31. Str., Ecke Shields Ave.

Verlangt: Ein Schuhmacher. 29 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein starker Junge, 17 bis 18 Jahre, für Varnish-Arbeit. Muß etwas vom Rubbing und Fillen verstehen. C. A. Gerold, Piano-Factory, 63 und 65 N. Clark Str.

Verlangt: Männer zum Waffle-Peddling. 35 Cents Commission am Dollar. 232 Blackhawk Str. dimi

Verlangt: Ein Junge, der das Cigarren-Geschäft erlernen will. 1448 85. Str. dimido

Verlangt: Ein Junge um das Barbier-Geschäft zu lernen. Einer der schon dabei war wird vorgezogen. Ph. Krämer, Washington Heights, Ill. dimi

Verlangt: Möbelschreiner, auch 2 starke Jungen von 17—18 Jahren. Wolter Furniture Co., 339 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge um Pferde zu besorgen. Fried, 1563 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bügler an Shopröcken. 49 Emma Str.

Verlangt: Flotter Junge zum Reinmachen im Store. 280 Lincon Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann, ein Pferd zu besorgen und im Saloon zu helfen. 55 Samuel Str.

Verlangt: Ein junger Butcher, der im Store helfen und Wurstmachen kann. 301 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein guter Schmiedehelfer. 512 Ogden Ave.

Verlangt: Painter. 174 Coblentz Str. mido

Gesucht: Guter Schuhmacher, 14 Tage aus Berlin hier, sucht Arbeit. 152 Canalport Ave.

Verlangt: Schneider, Rock- und Hosenmacher, außerhalb der Stadt. Nachzufragen Magnus Goodman u. Bros., 186 5. Ave.

Verlangt: Ein Geschirrwascher und ein Mann im Saloon. 362 Larrabee Str.

Verlangt: Schneider, erster Classe Bushelman, sofort. 590 W. Lake Str.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. Brandt, 517 Larrabee Str.

Verlangt: Geschirrwascher. 202 W. Randolph Str. mido

Verlangt: 6Schneider auf bestellte Arbeit. Knuth, 152 Canalport Ave.

Verlangt: Ein junger Bäcker als dritte Hand. 295 W. Belmont Ave., Avondale.

Verlangt: Porter, zuverlässiger Mann. Foster, 172 E. Madison Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger nüchterner Mann, um Bäckerwagen zu treiben. Guter Lohn für den rechten Mann. 2163 Archer Ave. mido

Verlangt: Ein guter Butcher zum Wurstmachen und zum Storetenden. 120 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger junger Mann, der etwas Caution stellen kann, als Cassirer im Restaurant. Englisch sprechen nicht nöthig. 1201 S. State Str.

Verlangt: Ein Schneider an Kundenröcken, bei der Woche. Nachzufragen zwei Tage, 226 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Junge von 14—16 Jahren, der deutsch und englisch kann, für die Office einer Fenster- und Thürrahmen-Fabrik. A. Dietsch u. Co., Fuß von N. Sangamon Str.

Verlangt: Ein junger Mann, im Saloon zu helfen; muß englisch und deutsch können. 687 W. Chicago Ave.

Verlangt: Gute Painters. 111 Powell Ave.

Verlangt: Guter Rockmacher. J. Packert, 239 E. Division Str. mido

Verlangt: Ein Wagenmacher und Schmiedehelfer. 48—50 Austin Ave.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer. 382 S. Morgan Str.

Verlangt: Guter Tinner; auch ein Ofenputzer. 468 North Ave., Ecke Milwaukee Ave.

Verlangt: Männer an Railing- und Fence-Arbeit. 423 N. Clark Str.

Verlangt: Junge, um Karten zu vertheilen. Doctors Office, 688 North und Halsted Str. Nachmittags.

Verlangt: Ein kräftiger Junge, um im Store mitzuhelfen. 4062 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein guter Junge von 15—17 Jahren, um Bier-Flaschen zu waschen und zwei Pferde zu füttern. Peter Dohm, 23 Clybourn Ave.

Verlangt: 2 gute Jungen von anständigen Eltern im Alter von 14—15 Jahren, zum Kegelaufsetzen. 1890 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer. Junger Mann vorgezogen. Western und Armitage Ave.

Verlangt: Vorbügler an Hosen. 61 N. Wright Str. mido

Verlangt: Gute Rockmacher. Kalkus, 227 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, um Pferde zu besorgen. 588 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Mann, um einen Stall mit 8 Pferden zu beaufsichtigen und im Stand zu halten. Wolf, Sayer u. Heller, Fulton und Peoria Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Arbeit in Möbel-Store, 668 W. Lake Str.

Verlangt: Painter. 37 Moffat Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 35 Elston Ave.

Verlangt: Agenten für einen sehr gut verkäuflichen Artikel. Guter Verdienst. Nachzufragen American Toy Co., 155 5. Ave., 3. Floor.

Verlangt: Ein Junge, ungefähr 16 Jahre alt. Stetige Arbeit. N. Lehmann, 236 Wells Str.

Verlangt: Jeder Mann ohne Beschäftigung, der einen ehrlichen Verdienst wünscht, soll vorsprechen zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags, 21 La Salle Str., 6. Floor. H. J. Nelson. 8oc,1w

Verlangt: Rockschneider für Bushel-Arbeit. 537 W. 12. Str. dimi

Verlangt: 2 gute Wurstmacher, die ihre Arbeit verstehen. 159 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Starker Junge von 17 Jahren, der polnisch, deutsch und englisch sprechen kann. Muß zu Hause schlafen. 242 W. North Ave., Apotheke. dimi

Verlangt: Ein guter Schneider, Bushelman. 289 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Ein tüchtiger Posamentier, welcher in Möbel- und Dreß-Trimmings bewandert ist und Lust hat ins Land zu gehen. Beständiger Platz. 761 Sheffield Ave. dimi

Verlangt: Gute Painters. 848 N. Halsted Str., nahe Center Str., Chas. Hoffmann. dimi

Verlangt: Gute Painter. H. Uhlhorn, Elmhurst Ill. 10oc,1w

Verlangt: 200 Arbeiter für das nördliche Michigan und Wisconsin, $1.75—$2; den ganzen Winter Arbeit. Auch Sägemühlen- und Wald-Arbeiter. Alle freie Fahrt. 200 Männer für Eisenbahnen, Farmen, Steinbrüche, Drahtfabrik und andere Arbeiten. Nahe der Stadt. 200 Leute für Ver. Staaten Regierungs-Arbeit im Süden. $26 per Monat und Board, für 8 Stunden Arbeit. Billige Fahrt. Zu Roß Arbeits-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 10oc,1w

Verlangt: Einige gute Leute um Kalender zu verkaufen. Hoher Rabatt. 76 5. Ave., Room 1. 4ocSmo

Verlangt: Einige gute Bücher- und Zeitschriften-Colporteure bei festem Lohn und Commission. Zu erfragen bei Hermann Krause, 203 5. Ave., von 8—10 Uhr Vorm. bw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen um an der Maschine und bei Hand zu arbeiten. Gute Bezahlung. Dauernde Beschäftigung. Nachzufragen die ganze Woche. 303 Wabansia Ave., Ecke Girard Str.

Verlangt: Agentinnen zum Sammeln von Photographien zum Vergrößern. $5—$10 per Tag. Studio, Haymarket Theatre Bldg., 161 W. Madison Str., Zimmer 14.

Verlangt: Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will. 68 Sigel Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in der Bäckerei; eines, welches englisch spricht, vorgezogen. Empfehlung. 2616 S. Park Str.

Verlangt: 2 Maschinenmädchen, die Aermel an Knabenröcke nähen können. Dampfkraft. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Meine 2 ersten Maschinenmädchen heirathen. 145—147 W. Division Str. oder 499 N. Paulina Str.

Verlangt: Zwei fleißige Mädchen als Verkäuferinnen. 231 North Ave.

Verlangt: Ein gutes Handmädchen und ein gutes Maschinenmädchen. 235 E. Ohio Str.

Verlangt: Mädchen an Dampf-Nähmaschinen. Foster, 172 Madison Str.

Verlangt: Mädchen an Kniehosen. 60 Oak Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken. 754 N. Lincoln Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Kleidernähen. 685 S. Halsted Str.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 773 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen in Färbe-Store und zum Bügeln an Damenkleidern, und Mädchen, im Haushalt zu helfen. Lake View Dye Works, 1658 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Putzmacherin, die gut trimmen kann. 366 S. Clark Str. midofr

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcke. 720 N. Ashland Ave., Ecke Blanche Str., M. Aaron.

Verlangt: Eine Kleidermacherin oder junges Mädchen zum Lernen. 636 W. Chicago Ave. dimi

Verlangt: 100 Häklerinnen an Fascinators, gute Bezahlung, beständige Arbeit. Enterprise Knitting Works, 760 W. North Ave. dimido

Verlangt: Mehrere Maschinenmädchen an Hosen. 730 Girard Str., hinten. dimi

Verangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken. 265 W. Division Str., hinten. 8oc,1w

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Kniehosen. 344 Clybourn Ave. 8oc,8mal

Verlangt: Damen, um Zuschneiden und Kleidermachen zu erlernen. 734 Clybourn Av. 5oc,misamo,1m

Verlangt: Damen und Mädchen, um Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Draperiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben aller Art zu erlernen. Leichte Bedingung, leichte Methode. Unterricht Tags und Abends. 212 S. Halsted Str. 9sep,bw

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen oder Wittwe kann ein gutes Heim erhalten bei einem Wittwer ohne Kinder, der sein eigenes Heim hat. Brieflich oder mündlich anzufragen Donnerstag und Freitag von 4—6 Uhr Nachm., 449 Wells Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 21 Johnson Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 582 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und stetig ist. Lohn $4. 3729 Wentworth Ave., oben. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 520 Webster Ave. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 298 W. Division Str. mi—fa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einer Familie von drei Personen. Mrs. Wien, 166 Schiller Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen. Kleine Familie. 448 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, Waschen und Bügeln. 172 Eugenie Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein junges, nettes und reinliches Mädchen um auf ein Baby aufzupassen. Für amerikanische Familie auf der Südseite. Gehalt $2 wöchentlich und Board. Näheres Manager, 53—59 Ambrose Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen von 14—15 Jahren für leichte Hausarbeit. 350 E. North Ave., 3. Floor.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 337 W. 13. Str. midofr

Verlangt: Ein Mädchen zum Aufwarten im Diningroom. 77 W. Kinzie Str.

Verlangt: Eine Köchin und ein Mädchen. 85 Plymouth Place, Merchants Hotel. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 74 W. Madison Str. mido

Verlangt: Ein Mdchen von 15—16 Jahren für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen für 2 Tage. 155 Orchard Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein kleines Mädchen von 13—15 Jahren für Kinder. 624 School Str., Groß Park.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Braucht nicht zu waschen. 853 N. Clark Str., gegenüber Lincoln Park.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 698 Austin Ave., zwischen Hoyne Ave. und Robey Str. Westseite. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches selbstständig eine kleine Wirthschaft führen kann. Keine Kinder. Hauck, 1072 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 2232 Archer Ave. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 750 W. Adams Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 491 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen in einer kinderlosen Familie. 778 Sedgwick Str., Ecke Grant Place, 3. Flat. dimi

Verlangt: 100 Mädchen, auch soeben eingewanderte, für Privatfamilien und Boardinghäuser. Frau Peters, 225 Larrabee Str. di—fr

Verlangt: Ein Mädchen, welches in der Küche und Hausarbeit erfahren ist. Kochen kann ihr gelehrt werden. Englische Sprache nicht nöthig. 1447 Michigan Ave. dimdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 202 E. Ontario Str. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. 324 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Vermittlungs-Bureau, bei Frau A. Mayer, 137 W. Randolph Str., Sonntags offen. 11o,1w

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit und auf Kinder zu achten. Guter Platz. 60 Centre Str., im Store. dimi

Verlangt: Ein gut empfohlenes Mädchen für Hausarbeit. Angenehmes Heim und guter Lohn. 516 W. Division Str., 2. Floor. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 508 Milwaukee Ave., Schuhstore. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. John Wolf, 4726 Ashland Ave. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen, welches Orders kochen kann, und ein Mädchen für Dining-Room. 280 Sedgwick Str., Restaurant. dimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5046 Ashland Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4 per Woche. 544 La Salle Ave. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, um in der Haushaltung behilflich zu sein. Keine Wäsche. 697 Wells Str., Hintergebäude. modimi

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien. 507 Sedgwick Str., Frau Köller. 10oc,1w

Verlangt: Ein nettes deutsches Mädchen von 14—16 Jahren für leichte Hausarbeit. 2 in der Familie. Wolfinger, 525 16. Str., nahe Loomis Str. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen bei zwei Leuten. 322 Blue Island Ave. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Böhmisches vorgezogen. 484 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Ein selbstständiges Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten versteht, für drei Personen. Guter Lohn. Vorzusprechen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. Dr. Sigmund, 39 Menominee Str., 1. Floor. modimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. 652 La Salle Ave. modimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 300 E. Division Str. modimi

Verlangt: Ein Mädchen von 14—15 Jahren, in der Haushaltung zu helfen. 368 Larrabee Str. modimi

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen im Alter von 40—45 Jahren, um einem kleinen Haushalt von zwei Personen vorzustehen, bei Matt. Hoff, Mayfair, Ill., 7 Meilen vom Northwestern Depot. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. Guter Lohn. 908 Park Ave., nahe Garfield Park. —mi

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3310 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne zum Eincassiren haben. Lohn gratis eincassirt. 700 West Lake Str. 4m1,frmomi,bw9

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für alle Hausarbeit, auch frisch eingewanderte Mädchen erhalten die besten Plätze auf der Südseite, bei Mrs. Kuhn, 3107 Prairie Ave. 3sep,1m

Verlangt: 1000 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunch-Köchinnen, Diningroom-Mädchen, Storemädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Miedlinks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 5sep,3mo

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2637 Wabash Ave. bw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 663 Orchard Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von Vier. 458 La Salle Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 713½ Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 769 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 137 E. Pearson Str., gegenüber den Wasserwerken.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 139 Lincoln Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein solides Mädchen, 17—18 Jahre, in Familie ohne Kinder für allgemeine Hausarbeit. 1117 Dunning Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, um Kindern aufzuwarten. 4422 Champlain Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Arbeit und auf Kinder zu achten. Lohn $3.50. 813 W. 22. Str. mido

Verlangt: Eine alleinstehende ältere Frau oder Mädchen, welches gut kochen kann, für ein einfaches Boardinghaus. Guter Lohn und leichte Arbeit. 130 E. Ohio Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $4 Lohn. 704 N. Park Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Englisch sprechen. 50 Wisconsin Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, in Familie von drei Personen. 2915 Parnell Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen ür allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 306 N. Franklin Str. mido

Verlangt: Sofort, 100 nette Mädchen für Hausarbeit, sowie Frauen zum Geschirrwaschen. Mrs. Le Grand, 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen im Alter von 15—16 Jahren, um einem Kind aufzuwarten und für leichte Arbeit. 386 E. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. Nachzufragen 2489 Archer Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 200 Clybourn Ave., im Store. midofr

Verlangt: Mädchen von 14—15 Jahren für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 393 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. Guter Lohn. 192 Honore Str., nahe Adams. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen, auf ein Kind aufzupassen und etwas im Store zu helfen. Lohn $2.50. 343 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 1004 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn bezahlt. 683 Fullerton Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen zur Aushilfe in der Küche. 415 N. Clark Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 224 E. Ontario Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas kochen können. Guter Lohn. 505 N. Clark Str., 3. Flur. mido

Verlangt: Ein fleißiges Küchenmädchen. Guter Lohn; jeden Sonntag Mittag frei. 67 E. Randolph Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für leichte Hausarbeit. 2437 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen. 289 Rumsey Str., 1 Treppe.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann. In einer kleinen Familie. 442 Belden Ave., Mittel-Flat.

Verlangt: Eine Frau zur Bedienung ür den Vormittag. R. Pick, 47 Centre Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3558 Emerald Ave.

Verlangt: Ein deutsches frischeingewandertes Mädchen für Hausarbeit. 324 W. Polk Str. midofr

Verlangt: Ein zuverlässiges Waiter-Mädchen und ein Supper-Waiter. 139 N. Clark Str., Basement.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß den Haushalt selbstständig führen. 86 Evergreen Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Winther, 549 N. Robey Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 921 School Str., Lake View.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 3125 Forest Ave.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. 597 N. Wood Str.

Verlangt: In einer kleinen Familie, eine ältere Frau, die sich etwas nützlich im Hause machen kann. Ein gutes Heim ist gesichert. 624 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Eine Familie von drei Personen wünscht ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 157 Eugenie Str., Ecke Wells, oben. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 194 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Mädchen um bei der Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. 462 Wells Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 13—15 Jahren zur Wartung eines Kindes. Von Morgens 8 bis Nachmittags 5 Uhr. 313 E. Division Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 205 Dearborn Ave. dimido

Verlangt: Sofort, ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3211 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer Privatfamilie. Guter Lohn. 654 W. Adams Str. modimi

Verlangt: Eine Wittwe oder älteres Mädchen bei einem Wittwer als Haushälterin; muß etwas vom Lunch-Kochen verstehen. 271 Elston Ave. —mi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 10oc,1w

Verlangt: Mädchen für Privat-Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 3ok,1m

Verlangt: Köchin, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zweite und Kindermädchen. 2725 Cottage Grove Ave. Frau H. Weiser. 19sep,1m

Verlangt: 2 saubere nette Kellnerinnen im Victoria-Tunnel, 340—342 State Str. 4ok—31ok

Verlangt: 100 Mädchen im Stellungsvermittlungs-bureau der Westseite von Frau Graf, 424 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. ma111,6mo

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13ju,bw

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein junger Mann, Deutscher, 1 Jahr im Lande, sucht Stellung, um sich im Saloon-Geschäft auszubilden. Adr. B. 403, Abendpost. midosa

Gesucht: Ein frischeingewanderter deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Beschäftigung. Johann Bühler, Merchants Hotel, 85 Plymouth Place. midofr

Gesucht: Ein älterer deutscher Blumengärtner wünscht irgend welche Beschäftigung. Adr. K. 519, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann wünscht sich in einer Wirthschaft nützlich zu machen. Heilig, 115 Wells Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht während des Vormittags einen Saloon oder Office zu reinigen oder während des Mittags zur Aushülfe zu arbeiten. Kann bis 2 Uhr bleiben. Adr. R. 207, Abendpost.

Gesucht: Ein verheiratheter Mann sucht eine Stelle als Miethe-Collector. Kann Caution stellen und gute Empfehlungen beibringen. Adr. P. 211, Abendpost. mido

Gesucht: Junger, tüchtiger Zuschneider sucht Stellung in Schuh-Fabrik oder Maaßgeschäft. Adr. B. 161, Abendpost. dimi

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze oder andere Arbeit. Henry Str. 810. mido

Gesucht: Mehrere deutsche Mädchen und Frauen suchen Stellen in Privathäusern, Hotels und Boardinghäusern, in und außerhalb der Stadt. Kommt und holt uns. 587 Larrabee Str., nahe Centre Str. 12oc,2w

Gesucht: Ein Mann mit Frau ud Kindern, welcher in Farmarbeit bewandert ist, sucht Arbeit für sich und Familie. 287 Newburg Ave. misa

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. 117 Hudson Ave., hiten, unten.

Stellegesuch: Eine tüchtige deutsche Köchin sucht Stelle in Restauration. 66 Eugenie Str.

Gesucht: Eine junge kräftige Frau, in der Küche erfahren, sucht Beschäftigung. Frau Müller, 673 S. Jefferson Str.

Stellegesuch: Eine Dame sucht Stelle als Gouvernante für Deutsch und Französisch. Nachzufragen Donnerstag, 503 Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze. 552 W. 14. Str.

Gesucht: Eine alte Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleinem Haushalte. 599 Milwaukee Ave. mido

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Beschäftigung im Hemdennähen, auch nimmt sie Arbeit für Läden und Fabriken entgegen. 23 Grove Ct.

Gesucht: Stelle von einer Frau als Lunchköchin. 133 Hudson Ave., hinten, oben.

Gesucht: Ein reinliches, nettes Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder für leichte Hausarbeit. 372 E. Division Str., 2. Flat.

Gesucht: Eine alleinstehende deutsche Frau sucht Stelle, um einem Kinde aufzupassen. 320 E. Division Str.

Gesucht: Eine Wiener Wäscherin sucht in Privathäusern Beschäftigung. Näheres 452 W. Chicago Ave., E. Michal. modimi

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. Würde auch die Wäsche eines Geschäftes übernehmen. 112 Hudson Ave., oben.

Geschäftsgelegenheiten.

Zu vertauschen: Erster Classe Confectionery-, Soda-Fountain-, Cigarren- Kurzwaaren- usw. Store, auch Zeitungs- und Kohlenoffice, gegen Cottage oder Lotten. Adr. H. 126, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Ein Milchgeschäft von 4½ Kannen, verbunden mit Bäckerei-, Candy-, Cigarren- und Tabak-Store. 264 Washburn Ave. mido

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, billig. Beste Lage, um Geld zu machen. Muß verkaufen wegen anderem Geschäft. 550 Milwaukee Ave. mido

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, 3 Jahre Lease. 318 N. Market Str., Ecke Wendel.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Schuhmacher-Geschäft, billig. Adr. B. 216, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Ein Fair-Store. Gute Gelegenheit. Gute Localität. S. F. Kaufholdt, 325 Sedgwick Str.

Zu kaufen gesucht: Guter, deutscher, kleiner Saloon. 693 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Fein eingerichteter Saloon nebst 6 Zimmern. Miethe $50. 4 Jahre Lease. Billig. Habe 2 Geschäfte. 319 Milwaukee Ave. mi—sa

Zu verkaufen: Ein 7 Jahre lang bestehendes, gutgehendes Restaurant. Gute Lage, mit guter Einnahme, wegen Familien-Angelegenheiten. Adr. unter R. 201, Abendpost.

$225 nimmt feinen Eck-Butchershop, neue Einrichtung und neuer Wagen. Werth das Doppelte. Moßler, 167 Dearborn Str., Zimmer 414.

Zu verkaufen: Billig, eine 10-Kannen-Milchroute. 2 Pferd und 2 Wagen. Zu erfragen 372 S. Halsted Str. midofr

Nur $275 für den alt etablirten Cigarren-, Candy-, Tabak-, Stationery-, Spielwaaren- und Bäckerei-Store, mit großem Vorrath. Feine Einrichtung, Oakwood Shelvings, Counters, Showcases usw. Keine Concurrenz. Miethe mit 6 schönen Zimmern nur $20. Kommt sofort für diese seltene Gelegenheit. Auch an Abzahlung. 335 W. North Ave., nahe Ashland Ave.

Zu verkaufen: 3-Kannen-Milchroute. 72 Ellen Str.

Zu verkaufen: Saloon, gegenüber dem Union-Depot, gutes Geschäft und Einrichtung. Nicht alles Baar. 105 S. Canal Str. 11o,1w

Zu verkaufen: Krankheitshalber ein gutgehender Saloon, billig. Nachzufragen am Platze. 364 S. California Ave. dimido

Zu verkaufen: Grocery-Store und Saloon mit oder ohne Grundstück, sehr gute Lage. Nachzufragen 32 N. Ashland Ave., Ecke Fulton Str., 3. Floor. dimi

Zu verkaufen: Ein Grocery-, Delicatessen- und Fisch-Store mit feiner Einrichtung und großem Waarenvorrath, billig. Auch an Zeit, wenn gewünscht. 3227 S. Halsted Str. 11oc,1w

Zu verkaufen: Ein Hausmover-Geschäft mit Pferd und Wagen, Krankheitshalber. 857, 34. Str. dimi

Zu verkaufen: 7—8-Kannen Retail Milchroute mit Depot von Backwaaren und Candy, wegen Veränderung, billig. Zu erfragen 502 Blue Island Ave., im Saloon. dimi

Zu verkaufen: Confectionery-, Cigarren-, Notion-, Stationery-Store mit großem Lager und Soda-Fountain sowie Kohlen-Office, gegen Cottage oder Lot. Adr. S. 202, Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Bäckerei-, Tabak- und Confectionery-Store mit Wohnzimmer. 184 W. 18. Str. 10o,1w

Zu verkaufen: Grocery-Store mit Stock, billig. 705 W. Chicago Ave. modimi

Zu verkaufen: Ein guter Saloon. 401 Blue Island Ave. 8oc,1w

Zu verkaufen: Boardinghaus und Saloon in guter Lage. Wegen Abreise für $500. Adresse: M. 117, Abendpost. —mi

Zu verkaufen: Familienverhältnisse halber, Delicatessen-, Grocery-, Bäckerei- und Confectionery-Store. Preis $285. Gute Lage; nur $15 Miethe. Kommt sofort und überzeugt Euch selbst. 128 Sheffield Ave. 8oc,1w

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon. Ecke Henry- und Laflin Str. 7oc,1w

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants usw., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuer-Versicherung. The German American Investment Co., Room 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3sep,1jahr

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Eck-Flat, 5 Zimmer und Badezimmer. 841 W. Division Str. midofr

Zu vermiethen: Freundliche Frontzimmer, gute deutsche Küche. 184 Huron-, nahe Wells Str.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer für Herren oder Damen. 123 E. Erie Str. mido

Verlangt: Boarders. 372 Noble Str., bei Chicago Ave. midofrsa

Zu vermiethen: 4 große freundliche Zimmer, 2 Pantries, $8, auch großer Stall. 10 Moffat Str., nahe Western Ave., 2 Blocks von Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Ein freundliches Zimmer an einen jungen Mann, mit oder ohne Board. 135 Racine Ave., oben. midofr

Verlangt: Boarders. 1721 Milwaukee Ave. midofr

Zu vermiethen: Bei einer deutschen Familie ohne Kinder, 2 schöne Frontzimmer mit Board, an solide Herren. 3532 Calumet Ave. mido

Zu vermiethen: Ein freundlich möblirtes Zimmer. Billig. 3125 Forest Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, sowie mehrere Schlafzimmer, billig. 613 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Ein kleiner Store, passend für irgend ein Geschäft. 892 N. Halsted Str. —sa

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Board an 2 Herren. Badezimmer. 362 W. Erie Str., 3. Stock. dimi

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer, billig. Nachzufragen 136 Fowler Str. 11oc,1w

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 472 Wells Str. 11oc,1w

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 8oc,2w

Zu vermiethen: 130 E. Ohio Str., nahe Wells Str., schöne Zimmer mit Board, $4.00 und $4.25. 8oc,1w

Zu vermiethen: Store, 3212 Wallace Str. Zu erfragen 490 28. Str. 6oc,1w

Zu vermiethen: Zwei möblirte Frontzimmer. 395 W. Randolph Str. —8oc

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Für kleine Familie, saubere Cottage, Stadt oder Vorstadt, Jahresmiethe. Adr. T. 209, Abendpost. mido

Ein Handwerker sucht Zimmer mit Board, bei Privatleuten, nahe Halsted und 14. Str., oder Canal und 18. Str. Mr. Hill, 264 S. Halsted Str. dimi

Gesucht: Gutes Table-Board, von 4 jungen Herren, in der Nähe von Milwaukee Ave. und Division Str. Man wende sich an J. Oberdorfer, Lion Store, 937 Milwaukee Ave. dimi

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.

Zu verkaufen: Ein echter Neufundländer-Hund, billig. 774 W. 21. Str. mido

Zu verkaufen: Ein billiges Pferd. Kein Gebrauch dafür. 980 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Pferd und Buggy, billig. 370 S. Halsted Str. midofr

Zu verkaufen: Pferd und 2sitziges Buggy. 1010 Van Horn Str. midofr

Zu verkaufen: 2 gute Pferde müssen billig verkauft werden. 979 Milwaukee Ave. mifrsa

Verlangt: Ein Böttcher, um Fässer zu repariren. Sofort vorzusprechen 698 Austin Ave., zwischen Hoyne Ave. und Robey Str., Westseite. dimi

Verlangt: Ein Bartender, muß Englisch und Deutsch sprechen können. 687 W. Chicago Ave. dimi

Zu verkaufen: Billig, Pferd, Buggy und Geschirr. 1319 Bronson Str., nahe Centre Ave., zwischen 49. und 50. Str. modimi

Saison-Eröffnung! Große Auswahl der so beliebten deutschen Canarienvögel, Sänger. Ferner sprechende Papageien, Spottvögel, Käfige und importirter Samen. Reelle Bedienung. Billigste Preise. 104 Blue Island Ave. 16sep,1m

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reorganisirte Fakultät von bedeutenden Specialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei. Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. mai9—6m

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 20jun,bw

Dr. Louisa Hagenow, deutsche Aerztin, 824 W. Madison Str., behandelt alle Frauenkrankheiten, incl. Unregelmäßigkeiten, mit sicherem Erfolg, ohne Operationen. Erster Klasse Privatheim. 20jährige Praxis. bw

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten. Strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwark, 279 W. Adams Str. bw

50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliders Hermits Salbe nicht heilt; 50c die Schachtel. Ropp u. Sons, 199 Randolph Str.

Privates Heim für Damen vor und nach der Entbindung. Babies adoptirt. Alle Frauenleiden mit Erfolg behandelt. Unfruchtbarkeit gründlich kurirt. Preise zufriedenstellend. Auskunft frei. Verschwiegenheit zugesichert. Mrs. Dr. Zara, 497 W. Monroe Str. 6oc1m

Durchaus privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Bezahlung mäßig. Gute Behandlung. Frau Lavine, erste Klasse Hebamme, 218 W. Indiana Str. misabw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 5oc,3m

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen:

Gardener Str., Lot 25 bei 100, 2stöck. Frame-Haus.	$2000
Perry Str, nahe Graceland, Lot 30 bei 150, 6-Zimmer-Frame-Cottage.	2750
Racine Ave., nahe Belmont, Lot 25 bei 125, 8-Zimmer moderne Frame-Cottage.	3000
Rees Str., nahe Clybourn, 29 bei 100, 2stöck. Frame-Haus	3500
Clybourn, nahe North Ave, 25 bei 125, 2stöck. Frame-Haus.	3750
Seminary Ave., nahe Dunning, 25 bei 125, 2stöck. Frame-Haus.	4000
Sedgwick Str., nahe Sigel, 25 bei 120, 2stöck. Frame-Haus.	4250

Geld zu verleihen zu den niedrigst bestehenden Raten. Erste Hypotheken zu verkaufen.
di—sa Ernst Stock, 374 E. Division Str.

Zu verkaufen: Farm von 160 Ackern, 6½ Meilen von der Stadt, Alles in Fenz. Gutes Haus und Stallung; gutes Wasser; 70 Acker unter Pflug, 40 Acker in Gras, 50 Acker Holz. Weizen gesät, Korn in Hocken, Weizen-Granery und Corn in Crib. 5 Pferde, 22 Stück Rindvieh, 18 Schweine, 40 Hühner, 1 Wagen, 1 Spring-Wagen, 1 Top-Buggy und sämmtliche Farmgeräthschaften. Billig. Näheres bei Fred. Neumann, 862 W. 21. Str., Chicago. momifr

Zu verkaufen: Bargain, 2-stöckiges schönes 11-Zimmer Haus mit Badezimmer, an gepflasterter Straße, nahe Straßenbahn. Preis $2400. Baar $300. Näheres 843 W. North Ave.

Wir bauen das Haus und verkaufen es mit Lot zu $100 Anzahlung und $15 monatliche Abzahlung. John Heim, 710 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 3 zweistöckige Häuser und 4 Cottages, auf leichte monatliche Abzahlungen, sowie eine Masse Häuser und Lotten unter günstigen Bedingungen. Gleichzeitig vermiethen wir: 4-, 5-, 6-, 8-Rooms Flats und Cottages, und machen Anleihen, sowie Versicherungen in jeder Art und zu jedem Betrag. Jeder Milwaukee Ave. Kabel-Wagen hält an unserer Office: 1403, Milwaukee Ave., Ecke Leavitt Str., auch Sonntags offen. 11oc,1w

Zu vertauschen: Gutes Geschäfts-Grundstück, für irgend etwas Anderes. John Schrodes, 788 Lincoln Ave. 11o,1w

Hört auf Miethe zu bezahlen! Neues 2-stöckiges Haus zu verkaufen, $300 Baar, Rest monatlich. Nachzufragen 788 Lincoln Ave. 11oc,1w

Zu verkaufen: Billig! 320-Acker-Farm, für $8000. Beste Farm im County. 282 Milwaukee Ave., Münzberg. dimi

Zu verkaufen: 360 Acker ausgezeichnete Milch-Farm, wovon 160 Acker Pflugland. Gute Gebäude. Gut gefenzt. Viele Obstbäume. 5 Meilen von Valparaiso, Ind. Näheres John Lemster, 504 N. Lincoln Str. modimi

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Lot an Fairfield Ave., nahe Augusta Str., billig. Eigenthümer 441 N. Paulina Str., hinten. 10oc,1w

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5ag,bw

Geld.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw. Kleine Anleihen von $20 bis $100 unsere Spezialität. Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
14mz,1j7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen usw., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Euerm Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co., Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap1j5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhausscheine usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1j

West Chicago Loan Company — Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren oder irgend eine andere Sicherheit. 24sep,1j
West Chicago Loan Company, Zimmer 5, Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 u. 4. Schneidet dies aus. mz19,1j

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. bw

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum, 5 und 5½ Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Möbel, Hausgeräthe ꝛc.

Baar oder Credit. — Werden Sie eine Haushaltung einrichten oder brauchen Sie etwas, um Ihr Haus oder Flat auszufüllen. Wenn dem so ist, sollten Sie uns nicht übersehen, wenn Sie solche Waaren einkaufen. Das unserige ist das größte Ausstattungsgeschäft für allgemeine Haushaltungswaaren in den Vereinigten Staaten. Wir haben Alles was nöthig ist, um ein Haus vollständig von oben bis unten zu möbliren, als: Möbeln, Oefen, Porcellan, Teppiche, Glaswaaren, Vorhänge, Uhren usw.; in der That alles, wovon man nur denken kann, daß es in einem Hause angebracht werden könnte. Unsere Bedingungen sind in der ganzen Welt bekannt als die leichtesten, die von irgend einem Credit Hause in den Vereinigten Staaten gemacht werden.

People's Outfitting Co.,
171 und 173 W. Madison Str.

Unsere Bedingungen.

$20 werth Waaren, 50c per Woche, $2 per Monat.
$50 werth Waaren, $1 per Woche, $4 per Monat.
$100 werth Waaren, $1.50 p. Woche, $6 per Monat.
200 werth Waaren, $2.50 per Woche, $10 p. Monat.
300 werth Waaren, $3.50 p. Woche, $14 p. Monat.

Besondere Bedingungen für Hotels und große Boardinghäuser.

Unsere außerordentlich niedrigen Preise!

Gewebter Draht Springs, Hartholz Rahmen	$ 1.15
Doppel-Matratzen, gutes Zeug	1.68
Plush Parlor Sets, ausgezeichnet gepolstert, solide eichene Rahmen	16.90
6-Stück Hartholz Schlafzimmer-Einrichtung, elegante Politur	8.70
Küchenstühle, Hartholz Finish	.25
Küchen-Tische, Hartholz-Finish, mit Schublade	1.06
Hochlehnige Rohr-Stühle, Hartholz, elegant für Eßzimmer	.79
Gut backende Küchenherde	5.75
Tapestry Brüssel Teppiche, elegante Muster	.49
Guter Ingrain Teppich	.18
Reinwollene Ingrain-Teppiche, 60 Muster	.58
Folding Betten	7.25
Elegante große 18 bei 40 Sideboards mit geschliffenem Spiegel	22.50
Voll bemalte Dinner Sets, englische Waare	5.50
Elegante große Sideboards mit geschliffenem Spiegel	10.25
Elegante Muster, Nottingham Spitzen-Gardinen 3 Yard lang und 43 Zoll breit, das Paar,	.48
Artistische Portieres, große Dados oben und unten, mit langen Franzen	3.15
Gute Kissen	.69
Große Mitteltische, solides Eichenholz	.90
Auszieh-Tische, Hartholz, 6 Fuß lang	2.60
Doppel-Garderoben	6.50
Cots mit gewebten Draht-Springs, passend für Hotels	1.90

Und tausend Artikel, welche zu erwähnen wir keinen Raum haben.

Bedenkt, wir verlangen keine Sicherheit, noch berechnen wir Zinsen. Alle Waaren abgeliefert, sobald die erste Zahlung gemacht ist. Freie Ablieferung überall in Cook County. Bestellungen vom Lande werden prompt besorgt. oc3,5,10,12

Peoples Outfitting Co.,
171 und 173 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Zu vertauschen: Eine Haushaltungs-Einrichtung gegen eine billige Lot. Bezahle den Rest baar. Adr. P. 19, Abendpost. 12oc,1w

Große Bargains: 56 „A" Str., 1 Block westlich von Clybourn und Southport Ave. Lagerhäuser — Bettstellen, $1 aufwärts; Rohrstühle, 50 Cents aufwärts; Bureaus, $3 aufwärts; Parlor Suits, $10 aufwärts; Nähmaschinen, $5 aufwärts; Pianos, $40 aufwärts; Tische, 25 Cents aufwärts, sämmtlich sehr billig. Offen von 3—9 Uhr Nachmittags. 9sep,1m

Zu kaufen gesucht: Echte deutsche Federbetten. Adr. T. 224, Abendpost. dimi

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Sehr billig, Drygoods-Showcases und Counters. 190 Center Str., nachzufragen nach 6 Uhr Abends.

Zu verkaufen: Gebrauchte Nähmaschinen. Garantirt 1—3 Jahre. $5—$15. 863 N. Halsted Str. 10o,1m

Zu verkaufen: Show-Cases, neue und alte, auch werden alte gekauft und reparirt. Hertwig, 110 Sigel Str., Nordseite. 26ag,3mo

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie, Domestic $35, New Home $25, Singer $10, Wheeler u. Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen.

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre. Preis von $10 bis $35, 346 S. Halsted Str., Gaustrenier u. Speidel.

Preisgekrönt.

Von Alexander Baron von Roberts.

(3. Fortsetzung.)

„Der Teufel soll klug daraus werden, ich nicht!" rief er. „Ich habe bisher nur von preisgekrönten Kälbern, Ochsen und Schweinen gehört — aber meine Tochter...."

Und eine Wiederholung des gewaltigen Soldatenfluches, der ihm vorhin im Atelier entfahren. Gottlob, er fluchte wenigstens, so schrecklich es klang — nun war er gerettet!

Gescheh'n war gescheh'n, und nichts mehr gut zu mach n an dieser Sache, das sah er selbst ein, da er allmählich zur völligen Nüchternheit erwachte. Aber das Haus Schipke war fortan mit einer Schmach belastet; der reine Spiegel der alten Beamtenehre war durch diesen Schlag zertrümmert! Er weigerte sich, das Haus zu verlassen, und er meldete sich schriftlich bei seinem Büreauchef krank, er, der das Wort Krankheit überhaupt nie gekannt. Sollte er mit Fingern auf sich weisen lassen und den Schulkindern zum Gespött dienen? Auch verbot er seiner Frau und Tochter, die Schwelle zu überschreiten. Und in dem öden, ungewohnten Einerlei dieses freiwilligen Hausarrestes, wo er, des dumpfen Grolles voll, durch die Wohnung stürmte, oder mit kalter Pfeife (auch diese wollte ihm nicht mehr schmecken!) in seinem Korbstuhle saß, bohrte er sich sogar in die Idee fest, daß er den Abschied nehmen müsse; ein Beamter, an dessen Namen das triviale und lächerliche Wort „preisgekrönt" haftete, wäre nicht mehr würdig, den königlichen Dienst zu versehen! Er sprach zur Verzweiflung der beiden Frauen immer bestimmter davon, fortzuziehen, auf's Land, unter die Kohlköpfe, die würden ihn wenigstens nicht höhnisch angrinsen....

Paula selbst hatte eingesehen, daß sie unter der unsinnigen Achtung der ganzen Stadt nicht auszuhalten vermöchte. Diese Preiskrönung schien sie wie mit einem Aussatz behaftet zu haben, den jeder floh! Fort also! Deswegen brauchen die Eltern aber nicht die Verbannung zu suchen—sie sind ja nicht schuld! Im geheimen begann ihr eine Sehnsucht zu glimmen nach einer anderen freieren Welt, wo die Schönheit keine Schmach, sondern ein Verdienst und ein Ruhm. Wie oft hatte sie in stiller, verstohlener Nachtstunde bei der heimlich gekauften Kerze von Frauen gelesen, deren Schönheit eine Welt zu ihren Füßen zwang. Warum soll sie nicht zu solcher Macht berufen sein?

Bei der Mutter traf sie auf denselben Gedanken: Papa wird eben ausharren bis zu seinem fünfzigjährigen Jubiläum! Ein Unsinn, dem Klatsch und — dem Neid zu weichen! Paula wird ein halbes Jährchen eine andere Luft athmen; wenn sie zurückkommt, ist die Sache vergessen. Ganz insgeheim regte sich in der Tiefe des Mutterherzens eine Hoffnung: vielleicht gereicht uns dieseSchande zum Glück — vielleicht bedeutet Paulas Schönheit eine reiche und schöne Partie! Natürlich nicht hier in Pöslin....

Wohl aber in Berlin! Man hätte Paula zu Verwandten in Stolp, Neustettin, Bublitz und dergleichen verbannen können, dorthin wäre ihr aber die Schmach gefolgt — in Berlin kannte sie kein Mensch!

Mama hatte dort eine Schwester verheirathet; der ganze Verkehr mit ihr beschränkte sich zwar nur auf ein paar Geburtstags- und Neujahrsbriefe, denn die Ehe, die von vornherein nicht die Zustimmung der Familie gefunden, hatte sich eine Zeitlang zu einer etwas abenteuerlichen Existenz gestaltet, und man konnte mit dieser Verwandtschaft keinen Staat machen. Seit Jahren jedoch hatten sich die „Berliner", wie sie in der Familie hießen, wieder langsam in die Höhe gebracht, und man konnte Paula in diesem Nothfalle wohl dort unterflüchten. So ward also der Plan dem Vater in Vorschlag gebracht.

„Berlin — Berlin —" knurrte Schipke höhnend — „ah ja, Berlin! In Castans Panoptikum, oder wie das Dings heißt, sollen sehr schöne Puppen stehen! Da gehörst du ja hin, Paula!"

Aber er sah selbst ein, daß es das Beste wäre. Ueber seinen beabsichtigten Abschied äußerte er sich in mehr polternder Weise, ein Zeichen, daß er innerlich die Idee aufzugeben begann. Uebrigens bereitete ihm, dem die straffe, andauernde Arbeit ein Lebenselement war, das müßige Umherlungern immer größere Qualen. Er sehnte sich nach seiner Pultecke, nach dem Tinten- und Staubgeruch des Bureaus, nach einem tüchtigen, knorrigen Geschäftsärger.

Endlich sollte er erlöst werden. Eines Tages begehrte ein Kollege, derselbe, der ihn in seinem Ressort vertrat, eine Unterredung. Es handelte sich um den verwickelten Quartalsbericht, der dem darin routinirten Schipke eine Leichtigkeit, dem Stellvertreter aber ungeheure Schwierigkeiten machte. Schipke erschrak über das Chaos, in das der Kollege den Bericht gestürzt. Es war die höchste Zeit, daß er selbst wieder erschiene! Der Dienst ruft! Und vor dem Machtwort solchen Rufes mußte das eigne Ich mit seiner Empfindlichkeit schweigen. Er versprach dem Kollegen, gleich am Nachmittag selbst zu erscheinen und die verrannte Karre wieder herauszuziehen. Ohne Schipke geht es dort eben nicht! — er schien plötzlich über sich selbst hinauszuwachsen.

Und am Nachmittag machte er sich auf nach seinem Büreau, all' das Schielen und Tuscheln des Klatsches mit dem neuerwachten Bewußtsein seiner unentbehrlichen Wichtigkeit darniederschlagend.

Drittes Kapitel.

Zwei Tage darauf saß Paula im Berliner Zuge. Es war ihre erste größere Reise, und ihre Erregung wuchs mit jeder Station. Berlin — welch' ein gewaltiges Zauberwort! Ein Feuerwerk, das vor ihren Sinnen sich abspielte, in farbigen Rädern daherzischelte und mit leuchtenden Garben das Firmament überschüttete. Alles Vergangene, die gute Stadt Pöslin, ihr Elternhaus, all die kleinen, engen Erlebnisse ihrer Jugendzeit schienen weit dahinten in einer schalen, grauen Nacht zu verschwinden.

Der Zug glitt mit häßlichem Kreischen seiner bremsenden Räder in die vom wimmelnden Getöse erfüllte Stettiner Bahnhofshalle. Das Coupe dritter Klasse, in dem sie saß, leerte sich bis auf einen Berliner Gardisten, der von Urlaub zurückkehrte, wie die Wurstzipfel bezeugten, die aus seiner Tornisterklappe ragten. Neue Fahrgäste schienen nicht zu kommen, eben wurde abgeläutet und der Schaffner war im Begriff, die Thüren zuzuschlagen, als ein Herr mit einer kleinen Reisetasche aus dem Wartesaal gestürzt kam.

„Erster, Berlin!" rief er dem Schaffner zu. Es war eine durchdringende Stimme, die zu befehlen gewohnt schien, mit einem leichten Anflug vornehmen Schnarrens.

Der Schaffner hob bedauernd die Schultern. Die ersten Klassen befänden sich ganz am andern Ende.

„Nun, 's ist einerlei," rief der Herr, „irgend ein Coupe!"

Es war eine große, breite und stämmige Gestalt, mit gewissen losen Bewegungen, die auf eine Gewandtheit in Leibesübungen hindeuteten, sein Alter mochte die Dreißig längst überschritten haben. Er trug einen karrirten Sommeranzug neuester Mode; ein kleiner silbergrauer Filz saß ihm im Nacken, wodurch das feiste und gebräunte Gesicht noch einen verstärkten Ausdruck offenherziger Gutmüthigkeit erhielt. Das Haar war kurz geschoren, so daß man die Kopfhaut rosa durch die Stoppeln schimmern sah; der Bartschnitt englisch, nach der neuen Mode, zwei schmale Rechtecke von dunkelblonden Backenstreifen unter den großen Ohren und ein gestutztes Bärtchen über der Oberlippe. Das Grübchen in dem glänzend rasirten Kinn vermehrte noch den Eindruck des Sympathischen, den sein übrigens durchaus nicht intelligentes Gesicht machte; die hellen, fast kinderartig blauen Augen hatten eine gewisse naive Art, die Dinge anzusehen. Die Umgebung der Augen wie die Stirn waren faltenlos, für den Kenner ein Zeichen, daß er nicht viel gelebt, aber auch nicht viel Hang zum Scherzen und Lachen hatte.

Der Zug begann sich in Bewegung zu setzen, eine Auswahl war nicht mehr möglich, der Fremde schwang sich also in das Coupe, dessen Thürgriff der Schaffner gerade in der Hand hielt, und nahm Paula gegenüber Platz. Die kleine Tasche aus braunem Juchten mit funkelndem Nickelbeschlag setzte er auf die Bank, dann nahm er den Hut ab, fuhr mit der Hand, deren Handschuh mit platten Fingern aus einer Westentasche lugte, über die Stoppeln des Kopfes, die in Stirn und Schläfen weitausragende Winkel zeigten, prustete, zog sein Taschentuch von cremefarbener Seide aus der Brusttasche des Jackets, wobei Paula ein ganz leises Parfum entgegenschlug, und wischte damit über die Stirn, ließ seine etwas kugelig geformten Augen hervortreten, stieß ein paar fluchartige Worte aus, kurz, suchte in möglichst ungezwungener Weise das Gleichgewicht nach der soeben durchgemachten Hetze wiederzufinden. Paula und den Soldaten schien er vorerst nicht zu beachten.

Paula betrachtete den Ankömmling mit einer gewissen neugierigen Scheu; jetzt gewahrte sie an dem Goldfinger seiner Linken, einer gewaltigen, fleischigen und breiten Hand, einen großen Brillantring. Es war etwas so ungemein Gleißendes und Feuriges, daß sie fast vor Ueberraschung auffuhr: dergleichen hatte sie noch nie gesehen, wenigstens nicht so in der Nähe — nur in Romanen, meinte sie, pflegen Leute mit solchen Steinen beschwert umherzulaufen! Auch seine hellseidene Krawatte zeigte ein ähnlich funkelndes Ungethüm.

Endlich würdigte er sein Gegenüber einer Beachtung. Es war ein ganz kurzes Zusammenzucken seiner feisten Gesichtsmuskeln, als würde etwas in ihm hier innen aufgehellt. Wie konnte er solche Erscheinung beim Eintreten übersehen haben! Und nun musterten seine geweiteten Augen in offenbarer Verblüffung ihr Antlitz; er schien den Ausdruck seiner Affekte nicht sehr in der Gewalt zu haben. (Fortsetzung folgt.)

Gegen Vermiethung der Sträflinge.

Das Gesuch um einen Einhaltsbefehl vorläufig zurückgelegt.

Vor Richter Orr sollte gestern über die Gewährung oder Nichtgewährung eines Einhaltsbefehles entschieden werden, um welchen der Steinbildhauer James Worrington und die Schuhmacher Daniel W. Ryan und John Müller gegen die Zuchthaus-Commissäre Samuel H. Jonas, A. S. Wright und Charles Bent, sowie gegen E. R. Brainard, Risser & Reitz, Selz, Schwab & Co. und gegen John C. Mott nachgesucht hatten. Durch diesen Einhaltsbefehl sollten die genannten Commissäre, Personen und Firmen verhindert werden, Contracte zur Ausnutzung der Arbeitskraft der Zuchthaus-Sträflinge abzuschließen, resp. die abgeschlossenen Contracte zu erfüllen.

Beide Parteien waren durch Advokaten vertreten und die Kläger waren außerdem persönlich anwesend. Der Advokat der verklagten Partei versuchte in einer längeren Rede klarzumachen, daß seine Clienten nicht Zeit gehabt hätten, sich auf Beantwortung der Klage vorzubereiten und aus diesem Grunde eine Verschiebung beantragen müßten. Die klägerische Partei erklärte sich zwar mit einer Verschiebung nicht einverstanden, dennoch aber wurde eine solche gewährt und zwar auf unbestimmte Zeit.

Dies bedeutet, daß die Angelegenheit vor der Wahl nicht wieder aufgerufen wird und dies ist es gerade, was die verklagte Partei bezweckt. Denn von dem Auswahl der Wahl wird es zum größten Theil abhängen, ob die Zuchthaus-Contractarbeit in ihrer jetzigen Form auch später floriren wird oder nicht.

Geld oder Sicherheit.

Henry Balsam beantragte gestern im Countygericht den Erlaß eines Befehls an den Massenverwalter der M. H. Kaufmann Medical Publishing Co., laut welchem seine (Balsams) Mobiliar-Hypothek sichergestellt oder abgelöst werden soll. Kläger hatte der in Concurs gerathenen Gesellschaft Pressen geliefert und sich für den Restkaufschilling hypothekarische Sicherheit (Chattel Mortgage) leisten lassen. Der Massenverwalter hat von den Pressen Besitz genommen und sich angeblich geweigert, das Besitzrecht Balsams anzuerkennen.

Schweres Sittlichkeits-Verbrechen.

Der Anstreicher William Hughes wurde in seiner Wohnung, No. 191 Wells Str. unter der Anklage verhaftet, dem 16jährigen Dienstmädchen Bessie Holliday von No. 547 La Salle Ave., vorgestern Abend am Fuße der Goethe Str. Gewalt angethan zu haben. Des unglücklichen Kindes Hilferufe hatte der Unmensch durch die Drohung, es in den See werfen zu wollen, erstickt.

Einen Polizisten, der ihn auf die Anklage Bessies hin, auf frischer That verhaften wollte, hatte er niedergeschlagen, war indeß erkannt worden und konnte gestern dingfest gemacht werden.

Das Ende eines ehemaligen Börsen-Matadors.

Owen Popejay, ein Mann, der in der Blüthezeit seiner Jahre zu den Matadoren unserer Viehbörse gehörte, jetzt aber, nachdem er Hab und Gut verloren, von der Mildherzigkeit seiner früheren Freunde abhing, starb gestern in einer Hürde der Stockyards. Popejay brach dort bewußtlos zusammen; man rief den Polizeiwagen, um den Kranken nach einem Hospital befördern zu lassen, es war indeß zu spät, er hatte bei dessen Eintreffen bereits seinen letzten Athemzug gethan.

Erlitt schwere Brandwunden.

Frau Mary Connolly, wohnhaft No. 205 Union Str., erlitt gestern Abend in Folge der Explosion einer Petroleumlampe schwere Brandwunden. Die Frau hatte die angezündete Lampe fallen lassen. Das brennende Oel setzte ihre Kleider in Brand und die Unglückliche wurde an der rechten Hand und am rechten Fuße schwer verbrannt. Man brachte die Frau in's Countyhospital, wo die Aerzte erklärten, daß Hoffnung vorhanden sei, sie wieder herzustellen.

Webber bleibt in Haft.

Richter Tuley wies gestern das Habeas Corpus-Gesuch, welches zu Gunsten des vor einigen Wochen im Garfield Park verhafteten Loose-Verkäufers F. B. Webber ab und letzterer hat also Aussicht, demnächst prozessirt zu werden.

Der Richter begründete seine Entscheidung damit, daß die Ordinanz, auf welche hin Webber verhaftet wurde, zu Recht bestehe und Webber kein Recht gehabt habe, ohne Lizens Loose für die Pferderennen zu verkaufen.

Vergebens bemüht.

Joseph Päll wurde in St. Louis verhaftet, weil er hier aus dem Pelzgeschäfte von John T. Hoyne eine Pelzjacke im Werthe von $300 gestohlen hatte. Päll wurde hierher gebracht und sollte gestern von Richter Lyon verhört werden. Der Mann zog es indessen vor, nicht zu erscheinen und der Richter mußte sich daher damit begnügen, die Bürgschaft von $400 für verfallen zu erklären.

Vom Schnupftabak.

Für Manche dürften die Ziffern über den Schnupftabaks-Verbrauch in unserem Lande überraschend sein. Vor 20 Jahren wurden bei uns jährlich 4,000,000 Pfund Schnupftabak verbraucht; in dem Fiscaljahr aber, welches am 1. Juli 1891 ablief, waren es 10,000,000 Pfund! Wo kommt diese ungeheure Menge eigentlich hin? Man sieht bei uns gewiß nicht häufig ein Prieschen nehmen oder eines anbieten. Ein Vertreter eines großen Schnupftabak-Geschäftes äußert sich jüngst über diese Frage:

Es wird gerade genug hierzulande geschnupft. Fast alle italienischen und deutschen Musiklehrer, sowie viele andere Lehrer sind Schnupfer. Desgleichen die katholische Geistlichkeit. Die Priester erklären, sie eigneten sich diese Gewohnheit während langer Sitzungen im Beichtstuhl an; das Schnupfen sei ein harmloses Mittel, sich Stunden lang wach und rege zu erhalten. Sie vermeiden dabei das Niesen; der wirkliche Schnupfer niest überhaupt nicht. Fast alle Deutschen vom alten Schrot und Korn, die schon lange in unserem Land sind, sprechen der Schnupftabaksdose zu. Auch an das gesellige deutsche Wirthshausleben knüpft sich dieser Gebrauch gern. In vielen Gegenden sieht man in Bierwirthschaften auf dem Buffet eine Dose Schnupftabak, gewöhnlich schwarzen, zum allgemeinen Gebrauch stehen. Wie anderwärts, so ist auch bei uns in manchen Berufen das Schnupfen aus gesundheitlichen Gründen beliebt; so schnüpfen die Schriftsetzer gern zum Schutz gegen den Bleistaub. Besonders gelber, auch brauner Schnupftabak wird im Süden unseres Landes von ärmeren Klassen in feuchten Kügelchen zwischen Lippen und Zähne genommen, und zwar sowohl von Frauen wie von Männern.

Finanzielles.

Rechtsanwälte.

Brauereien.

MANDEL BROTHERS.

117—123 State Str., durch bis Wabash Ave.

Eine große Ausstellung von Kleiderstoffen.

Hervorragend durch Größe,
Hervorragend durch Fähigkeit,
Hervorragend durch Reallität,
Hervorragend durch Popularität,

„Speciell", „Speciell", „Speciell", „Speciell", „Speciell", „Speciell",

—und das ist Mandels.

52-zöll. Storm Serges—
Diagonals—Cheviots—
Quantität beschränkt—reine Wolle—
Prachtvolle Auswahl—
Einfach und gemischt.

75c die Yd.

Der Preis ist überall $1.50.

„Plaids", „Plaids", „Plaids",

Die gesammte Kunst und Erfindungsgabe der Weberarbeiten scheinen sich in dieser enormen — enormen — enormen Zusammenstellung von Plaids zu concentriren.

„Velour Plaids", „Ottoman Plaids", „Moire Plaids",
„Satin Streifen Plaids", „Cheviot Plaids", „Serge Plaids."

In dem Basement Bargain Hauptquartier.

„Speciell", „Speciell", „Speciell", „Speciell",

„Plaids" — sehr feine —
Ganz Wolle — hübsch, bezaubernd.
„Plaids" — Alle Combination.

50c die Yard.

Der Preis ist überall $1.00

Mäntel und Ueberkleider.

Paris bietet Mandel Bros. die Auswahl von ihren besten Moden.

London thut dasselbe.

Alle Mode Centren gleichfalls.

Aber wir dictiren die Preise und machen sie für Jedermann gerecht und angenehm.	Volle Rock Jackets, eng anschließend, das Neueste. Beseht sie Euch. Kurze Fly Front Reefers. Beseht sie Euch. Watteau Back Reefers, doppelte Brust. Beseht sie Euch. Kurze Triple Capes, voller Schnitt. Beseht sie Euch. Lange Capes mit Watteau Rücken. Beseht sie Euch. Watteau Rücken lange Mantles, mit kurzen Capes und Divided Capes. Beseht sie Euch.

Alles durchaus reelle Kleidungsstücke.

Große Frei-Excursion

Jeden Sonntag, punkt 1 Uhr, per Extra-Zug,
vom Polk Str. Bahnhof, an Polk und Dearborn Str.,
nach dem wunderbar gelegenen

COLUMBIA HEIGHTS.

Ihr macht keinen Fehlschlag, wenn Ihr Euer Geld dort anlegt.

Keine Sparbank der Welt kommt Real Estate gleich.

Kauft jetzt Lotten, ehe der Preis steigt.

Anzahlung $10.00 und $5.00 monatlich.

Der Preis der Lotten ist $200 und aufwärts.

Fabriken sind gebaut und bereits in Betrieb. — Straßen gradirt. —Seitenwege gelegt.—Gesunde Luft.—Liegt 142 Fuß über dem See.—Feines Wasser.

Tickets am Zuge, sowie in der Office des Eigenthümers,
JAMES F. KEENEY, 1122 & 1123 Chamber of Commerce Gebæude,
oder beim General-Agenten, L. v. d. Leck, 70 Clybourn Ave.

Vorstadt Harvey.

Nur 2 Meilen von der City Limits. Harvey ist die große Fabrikstadt.
Nur zwei Jahre alt und hat schon 5000 Einwohner.

Harvey ist ein Fabrikcentrum, wo es viel Arbeit giebt. Die Nähe zum Geschäft und die ausgezeichneten Fahrgelegenheiten, in Verbindung mit den niedrigen Preisen und leichten Zahlungsbedingungen, machen dieses Eigenthum zu den schönsten und vortheilhaftesten für Heimstätten aller Klassen.

Lotten $150 und aufwärts.

Kommt vor der Preis-Erhöhung. Sie werden es bereuen, wenn Sie warten. Kommt und überzeugt Euch. Frei-Tickets hin und zurück.

REXFORD & BELLAMY, Eigenthümer.

Um Information und Frei-Tickets kommt zu den General-Agenten:

N. L. Piotrowski, 84—86 La Salle Str., Zimmer 621, Tel. 457.
August Kowalski, 617 Noble Str., Tel. 654 W.
Julian Piotrowski, 3117 Laurel Str., Tel. 327 Canal.
Zweig-Office: 617 Noble Str., Tel. 457.
Jos. Monkowski, Dickson und Blackhawk Str.

Dieselben verleihen Geld in beliebigen Summen auf gutes Grundeigenthum bei billigsten Interessen.

10oct6mmomisa

—Etablirt 1857.—

JULIUS BAUER & Co.

Piano-Fabrikanten.

Größtes und ältestes deutsches Piano-Geschäft in Chicago.

Pianos und Orgeln in größter Auswahl, zu allen Preisen und unter günstigsten Kaufs-Bedingungen.

Gebrauchte Pianos zu Preisen von $50.00 an.

Pianos zu vermiethen; im Falle späteren Kaufs wird die Miethe für ein Jahr gutgeschrieben.

226-228 WABASH AVE.,
(nahe Jackson Str.,)
mifa Fabrik: 87 bis 97 Ost Indiana Str.

$1 p. Woche. Leichte Abzahlungen oder Baar.

Unser Herbst- und Winterlager

ist jetzt vollständig und wartet auf Ihren Besuch. Wir haben unser Lager für dieses Herbst- und Winter-Geschäft bedeutend vergrößert, so daß wir den bei weitem größten und vollständigsten Vorrath, der je in unserem Besitze war, auf Lager haben. Die Waaren bestehen aus den neuesten, modernsten,

Einfachen und Pelz-besetzten Damen-Jackets, Sacques, Ulsters, u. s. w.

In Ellenwaaren

bieten wir eine endlose Auswahl in regulären Schattirungen und Neuheiten.

Herren-, junge Leute- und Knaben-Anzüge und Ueberzieher

in den neuesten Facons; Passen und Arbeit garantirt.

Wir führen eine volle Auswahl von

Uhren, Standuhren, Schmucksachen, Silberwaaren, Spitzen- u. Chenillevorhängen, Tisch-Decken, Rugs, Albums, Wringers, Meerschaum-Pfeifen, usw.

Vergleichen Sie unsere Bedingungen und Preise mit denen anderer Geschäfte, und Sie werden finden, daß wir Ihnen Geld ersparen, denn wir berechnen die niedrigsten Preise und gewähren leichtere Bedingungen und längere Zeit, als irgend ein anderes Haus unserer Branche in der Stadt; etablirt seit neun Jahren.

ALEXANDER MARNEY & CO.,
67-69 E. Washington St., nahe State, Zimmer 15.
Benutzt den Elevator. 11oc,3m

Verdiente Züchtigung.

Thomas E. Gavin gebraucht dem Beleidiger seiner Frau gegenüber die Peitsche.

Victor H. Norton, der in dem eleganten Kosthause von William Wallace, No. 324 Indiana Str., wohnt, scheint zu jenen faden Straßenbummlern zu gehören, welche keine hübsche Frau, der sie auf der Straße begegnen, mit ihren Zudringlichkeiten verschonen können.

Am Samstag Nachmittag drängte sich der unternehmende Jüngling an die Gattin des Leichenbestatters Thomas E. Gavin heran und belästigte diese, trotz eentschiedener Abweisung, mit seinen Süßigkeiten.

Frau Gavin machte, als sie zu Hause ankam, ihrem Gatten Mittheilung von der Sache, und als gestern an Frau Gavin ein Brief von Norton eintraf, in welchem dessen Adresse enthalten war, versah sich Gavin mit einer tüchtigen Peitsche, begab sich mit dieser nach dem oben angeführten Kosthause und verabfolgte dem liebegirrenden Herrchen ein paar wohlgemeinte Hiebe.

Obwohl Norton weit größer und stärker als Gavin ist, begnügte er sich damit, um Hilfe zu rufen, und dann kamen einige Mitbewohner jenes Hauses herbei und unterbrachen Gavins Züchtigungswerk. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

Plötzlicher Tod.

Gestern Nachmittag wurde in seiner Wohnung, No. 179 W. Randolph St., der in weiten Kreisen wohlbekannte Herausgeber des „Beobachter", Herr Hy. Wilhelmy, todt aufgefunden. Der Todte lag, nur mit dem Hemd bekleidet, auf dem Fußboden seines Zimmers und ein herbeigerufener Arzt erklärte, daß er einem Gehirnschlag erlegen sei.

Herr Wilhelmy war noch am Tage zuvor seinen Geschäften nachgegangen und befand sich anscheinend im Zustande völliger Gesundheit. Auch gestern Morgen muß er noch wohl gewesen sein, denn auf seinem Tisch fanden sich die Morgenblätter, die er selbst dorthin gelegt hatte.

Der Verstorbene hat ein bewegtes Leben hinter sich. Er war in Jauer, Schlesien, geboren, durchreiste in seiner Jugend eine Anzahl fremder Länder und kam im Jahre 1872 nach Amerika. Den „Beobachter" erwarb er im Jahre 1881 und begründete durch seine Energie und Fähigkeit das Bestehen des Blattes. Verheirathet war er nicht, auch hinterläßt er hier keine Verwandte. Er war aktives Mitglied des Deutschen Preß-Clubs, des Veteranen-Vereins und mehrerer Logen. Das Begräbniß wird am Sonntag Morgen stattfinden.

Herr Wilhelmy muß in letzter Zeit Todesahnungen gehabt haben, denn in seinem Zimmer fanden sich eine Anzahl gedruckter Einladungs-Formulare für sein Begräbniß, die nur ausgefüllt, adressirt und verschickt zu werden brauchen.

Dankbarer Schuldner.

Herrn Kennedy, einem Clerk des Auditorium-Hotels, wurde gestern eine artige Ueberraschung zu Theil.

Einer der Gäste, B. T. Hanson, ein reicher Minenbesitzer aus Butte, Mont., erkannte in Kennedy einen alten Freund wieder, der ihm vor zwölf Jahren, als er sich in New York in sehr bedrängter Lage befunden hatte, mit einem Darlehen von vier Dollars ausgeholfen hatte. Die Schuld war auf beiden Seiten vergessen. sobald indessen Hanson Kennedys ansichtig wurde, erinnerte er sich ihrer und zahlte sie in Form eines kleinen Goldbarrens, der einen Werth von etwa $250 haben dürfte, zurück.

„Abendpost", tägliche Auflage 35,600.

Selbstmordversuch.

Der 31jährige Michael Malloy versuchte sich gestern in seiner Wohnung No. 86 Sholto Str. mit einem Rasirmesser die Kehle zu durchschneiden. Die Wunde, die er sich beigebracht hat, ist sehr tief und gefährlich; die Aerzte im County-Hospital, welche ihn in Pflege haben, hoffen indeß, doch noch sein Leben zu retten. Malloy muß, da die Luftröhre durch den Schnitt verletzt wurde, durch einen eingelegten Apparat athmen; zum Glück für ihn sind die Schlagadern unberührt geblieben.

Magenleiden

Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen
—gegen—
Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Uebelkeit, Saueres Aufstoßen u. s. w.

Diese so gewöhnlichen Krankheiten haben meistens ihren Ursprung im Magen. Der Magensaft hat nicht die zur gesunden Verdauung der Speisen nothwendigen Eigenschaften, dieselben werden nicht gehörig aufgelöst, und eine allgemeine Schwäche des Magens tritt ein. Eine Reinigung des Magens ist erforderlich, welches am besten durch Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen geschieht. Die Tropfen reinigen die Säfte und stellen die erschlaffte Lebenskraft wieder her.

Leberleiden



Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen

Billiöse Beschwerden bekunden eine Trägheit des Ausscheidungs-Organs des menschlichen Körpers, der Leber, und Unregelmäßigkeit in den Funktionen der verschiedenen zur Verarbeitung der ausgesonderten Flüssigkeit bestimmten Organe. Wenn ein Ueberfluß von Galle im Blute zurückbleibt, so treten billiöse Beschwerden auf, welche sich durch gelbliches Aussehen der Haut u. s. w. anzeigen. Als ein Mittel gegen dieses Leiden sind Dr. August König's Hamburger Tropfen aufs Wärmste zu empfehlen. Schon nach den ersten Dosen wird der Appetit zurückkehren, die Mattigkeit wird verschwinden und neuer Lebensmuth wiederkehren.

The Columbus

Süd-West-Ecke
STATE & MONROE STR.

Ellenwaaren zu populären Preisen.

Taschentücher.

Specialverkauf von gesäumten **Damen-Taschentüchern** mit bedruckter Kante, überall verkauft für 7c —

Unser Verkaufspreis:

2c das Stück **2c**

Damen-Taschentücher mit Handarbeits - Namenszügen, schöne Buchstaben, überall verkauft für 20c —

Unser Verkaufspreis:

10c das Stück **10c**

Japanesische Damen-Taschentücher, gestickt und ausgezackt, **neue Färbungen,** Preis sonstwo 25c —

Unser Verkaufspreis:

15c das Stück **15c**

Domestics.

50 Stück—
Flannel, roth, marineblau u. grau, ganz Wolle, regulärer Preis, 40c, Unser Preis, per Yard **22c**

100 Paar—
Blankets, graue, Gesundheitswolle — gewöhnlich zu $4.25 verkauft, — per Paar, zu...... **$2.50**

10 Stück—
58zöll. Cream-Damast, Werth 45c, per Yard........ **23c**

2 Kisten—
8-4 Sheeting, regulärer Standard Brand, Werth 20c, per Yard........ **13½c**

100—
Bettdecken, Extra-Größe, neue Muster, $1.15 Qualität, das Stück........ **73c**

Notions.

Nadeln für alle Sorten Näh-Maschinen, das Packet **3c**

Marshall's Leinen-Zwirn, per Spule **2c**

Beste Qualität importirtes deutsches **Strickgarn,** per Docke **23c**

Droguen.

Aug. Königs Hamburger Brust-Thee, per Paket **15c**

St. Jakobs-Oel, per Flasche **32c**

Süd-West-Ecke
STATE & MONROE.

Putzwaaren.

Dieses Departement, obgleich noch in seiner Kindheit, ist bereits das populärste der Stadt.

Preise thun die Arbeit.

Alle Concurrenten sind weit überflügelt.

Morgen:

Ein modischer **Sammet-Toque,** werth $3.50....... **97c**

Große **Sammt-Hüte,** elegant garnirt..... **$1.87**

1500 **Muster-Hüte,** werth bis zu $8.... **$3.97**



5000 Dutzend schwarze und weiße **Flügel,** werth, 29c.......
5000 Dutzend **Quills,** werth 19c.... **1c**

Hübsch überzogene **Sailor-Hüte** **10c**

10,000 Yard **Sammet-Band,** werth 15c per Yd., nur **1 Cent** per Yard.

Mäntel.

Erste große Herbst Mäntel-Ausstellung.

Souvenir.

Das einzige **Souvenir** welches wir bei dieser unserer ersten Ausstellung bieten, ist ein **Mantel** zu einem so außerordentlich niedrigen Preise, daß auch die ältesten Bargainsucher in Amerika in Erstaunen und Entzücken gerathen werden.

Feine Cheviot Reefer, 32 Zoll lang, mit dazu passenden echten belgischen Pelzbesatz, 2c..... **$3.98**

The Columbus

Deutsch redende Verkäufer in jedem Departement.

Seide u. Kleiderstoffe

117 Stücke 18 Zoll breite Surahs, 50 Stücke 18 Zoll breite ChinaSeide 75 Stücke 18 Zoll breite farb. Atlas. Werth 40c. — **19 Cents** die Yard.

250 Stücke Yard breite Camel's Hair Suitings, 117 Stücke Yard-breite Fancy Twills, 90 Stücke Yard-breite Plaid Flanelettes, Werth 25c. — **10 Cents** die Yard.

60 Stücke nur schwarze und farbige Henriettas, Werth $1.50. Für diesen Verkauf — **50 Cents** die Yard.

85 Stücke Yard-breite Camel's Hair Plaids, alle Farben, Werth 65c. — **29 Cents** die Yard.

1 Kiste schwarze und weiße Plaid Bourette Twills, doppelte Breite, Werth 12c. — **5 Cents** die Yard.

1 Kiste, 60 Stücke, reinwollenes Ladies Cloth, Werth 60c. — **39 Cents** die Yard.

Fertige Kleider.

Unser Kleider-Departement garantirt, daß Jedermann 20 Procent spart, der Herren- oder Knaben-Kleider von uns kauft.

Wir offeriren diese Woche als spottbillig:

700 Knaben-Anzüge, von 4—14, in solidem, reichem Material und eleganten Mustern, die überall $4 kosten, für..... **$1.78**

1000 Knaben-Ueberröcke von 4—14, vortreffliche Qualität, endlose Auswahl, kosten überall $6, unser Preis **3.98**

150 deutsche Buckskin Männer-Anzüge, doppelt gewoben, völlig $15 werth. Unser Preis **7.50**

800 Männer-Ueberröcke in deutschem Duble und englischen Chinchillas, kosten überall $20, unser Preis......... **10.00**

Kommt und besucht uns, wir sind deutsch und werden Euch nach deutscher Art behandeln.

Spitzen-Vorhänge.

300 Paar Spitzen Streifen-Vorhänge mit Fancy Dado, in allen neuesten Schattirungen, werth $1.25. Unser Preis das Paar............ **65c**

250 Paar echte Guipur Spitzen-Vorhänge, doppelter und gedrehter Faden und tapirt, werth $4.50. Unser Preis das Paar................. **$2.35**

200 einzelne Chenille Portieren für Sophas oder Thüren, alle Schattirungen und Muster. Unser Preis für das Stück nur.................. **$1.85**

Süd-West-Ecke
STATE & MONROE.